

Journal.

Offizielles Mitteilungsblatt der Kassenärztlichen Vereinigung Mecklenburg-Vorpommern



VERTRETERVERSAMMLUNG M-V

Hausärztliches Vorstandsmitglied neu gewählt

KASSENÄRZTLICHE VERSORGUNG

Evaluation der Bereitschaftsdienstpraxen

Ärzte UND Apotheker mit natürlichen Grenzen!



Foto: © KVMV/privat

Jetzt sind wir aus meiner Sicht so weit, dass wir anfangen müssen, die o.g. Berufsgruppen zu schützen und besonders zu unterstützen, denn so kann das nicht weitergehen! Dieser aussterbenden Gattung gilt es, einen Schutzmantel umzulegen. Wir stoßen aktuell im Gesundheitssektor an unsere Grenzen. Die Honorierung unserer Tätigkeiten, der fehlende Respekt im Umgang mit unserer Selbstständigkeit, unserer Selbstverwaltung gleicht einer Farce. Mit einer unvermeidlichen Regelmäßigkeit,

dem unendlichen Kreislauf der Jahreszeiten gleich, fliegen uns niedergelassenen Ärzten und Apothekern wieder und wieder neue Gesetze, Erlasse und Anforderungen ins Haus – zuletzt die Maßgabe der Umsetzung einer sehr allumfassenden Digitalisierung unserer Prozesse. Ein Vorhaben, das wiewohl in der Sache sinnvoll, in der Umsetzung aber offenbar ohne Kenntnis und ohne Rücksicht der Realitäten gedacht, vorbereitet und beschlossen wurde.

Ein besonderer Problemfall ist dabei die Versorgung mit Arzneimitteln von Pflegeheimpatienten. Hier werden ungelöste Probleme auf dem Rücken von Mitarbeitern in Heimen, von Ärzten und Apothekern ausgetragen. Entweder, der Aufwand liegt bei den Heimen, weil dort die Chipkarten der Bewohner regelmäßig eingesammelt und zur Apotheke gebracht werden müssen, oder die Arztpraxen und Apotheken, die sich in der Heimversorgung engagieren, haben den zusätzlichen Aufwand, jede Verordnung doch wieder in Form eines QR-Codes ausdrucken oder annehmen zu müssen. Und die Hilfsmittelversorgung, noch nicht E-Rezept-fähig, ist ein irrsinniger, nicht durchschaubarer Dschungel von Knebelverträgen, die jede Krankenkasse nach Gutdünken gestalten kann. Mit dem Ergebnis, dass Krankenkassen selbst für flüchtigste Formfehler auf den Rezepten uns Ärzte oder liefernde Apotheken auch noch nach Jahren in Regress nehmen können und dies auch tun. Die Bagatellgrenze für solche Fälle muss dringend angehoben werden!

Die Krankenkassen und der Gesetzgeber machen es sich sehr einfach: Sie verlangen von uns die voll digitalisierte Praxis oder Apotheke, haben aber selbst noch lange nicht den Weg der Digitalisierung eingeschlagen! Auch die Versorgungsämter, Kliniken,

Gesundheitsämter oder Amtsgerichte sind bisher nicht in der Lage, von uns via gesichertem KIM-Server ihre angeforderten Informationen in digitaler Form zu erhalten. Nicht einmal mit der Apotheke darf es eine schnelle Lösung per digitaler Übermittlung von Rezepten via KIM-Server geben! Oder die Menschen auf dem Land: Ohne Smartphone, ohne funktionierenden Nahverkehr – sie fahren jetzt mit dem Bus, der nicht kommt, in ihre 30 Kilometer entfernte Kleinstadt, um ihre Karte in der Apotheke einlesen zu dürfen, damit sie ihre Tabletten bekommen.

Zusammengefasst machen uns das E-Rezept, die nicht abnehmenden Lieferengpässe, der Bürokratismus in all seinen Varianten und der damit verbundene zeitliche Mehraufwand die tägliche Arbeit äußerst schwer. Es bleibt zu wenig Zeit für die direkte Patientenversorgung. Mit Wirtschaftlichkeit hat das nichts zu tun. Eine angemessene medizinische Versorgung sollte durch eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen allen Bereichen im Gesundheitswesen möglich sein. Aber nicht durch einen Regulierungsirrsinn der Politik.

So manche Kollegen denken bereits nach wenigen Jahren der Niederlassung an den wenig lukrativen Verkauf der Praxen oder Apotheken, und dass nicht, wie manch älterer Kollege ätzen mag, einer imaginierten „Work-Life-Balance“ wegen.

Mein Respekt gegenüber amtierenden Gesundheitspolitikern ist groß, denn es ist keine leichte Aufgabe, ein Land wie das unsere in eine „modernere Gesundheitsversorgung“ zu führen.

Aber das geht nur gemeinsam! Es ist an der Zeit, sich an einen Tisch zu setzen und zusammen Lösungen zu finden, damit es gelingen kann, die medizinische Versorgung im Land auf Dauer zu gewährleisten. Aber ohne uns wird dies nicht funktionieren. Die Grenzen müssen wieder geöffnet werden! Weniger Regulierung, mehr Vertrauen in uns Expertinnen und Experten, und alle werden davon profitieren! Auch und vor allem die Patienten.

Ihre Dr. Annika Kohlhase

Dr. med. Annika Kohlhase ist niedergelassene Fachärztin für Allgemeinmedizin in Greifswald und Vorsitzende des Beratenden Fachausschusses für die hausärztliche Versorgung der KVMV.



4

VERTRETERVERSAMMLUNG M-V

Hausärztliches Vorstandsmitglied neu gewählt

- S. 4 VERTRETERVERSAMMLUNG M-V
Vertreterversammlung der KVMV wählt hausärztliches Vorstandsmitglied neu
- S. 5 MEDIZINISCHE BERATUNG
Änderung der Sprechstundenbedarfsvereinbarung
- S. 6/7 KASSENÄRZTLICHE VERSORGUNG
Besichtigung und Evaluation der Bereitschaftsdienstpraxen
- S. 8-11 KURZ UND KNAPP
- ◆ Verabschiedung aus der Sonographie-Kommission
 - ◆ Onkologisch qualifizierter Arzt für Kommission gesucht
 - ◆ Securvita BKK im Vertrag „Hallo Baby“
 - ◆ Mobil Krankenkasse: neue Impfvereinbarung
 - ◆ Blankoverordnung in der Ergotherapie
 - ◆ Zi-Umfrage zur TI bis 14. April
 - ◆ Praxisinfo zum E-Arztbrief
 - ◆ Neue Erhebung für Zi-Praxis-Panel bis Ende April
 - ◆ Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung
 - ◆ AOK Nordost: Katheterwechsel in stationärer Pflege
 - ◆ Verdacht auf Arzneimittelmissbrauch im Raum Neubrandenburg
- S. 11 IMPRESSUM
- S. 12 MEDIZINISCHE BERATUNG
LAGuS M-V rät: Masern-Impfschutz überprüfen

6

KASSENÄRZTLICHE VERSORGUNG

Evaluation der Bereitschaftsdienstpraxen



- S. 13 TELEMATIK-INFRASTRUKTUR
KIM funktioniert: Digitale Kommunikation zwischen dem Klinikum Südstadt Rostock und Vertragsärzten
- S. 14-19 ZULASSUNGEN UND ERMÄCHTIGUNGEN
- S. 20 PRAXISNACHFOLGE IN OFFENEN PLANUNGSBEREICHEN
für freiwerdende Hausarztstellen
- S. 21-23 ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNGEN
von Vertragsarztsitzen
- S. 23 AUSSCHREIBUNG
Dermatologischer Versorgungsauftrag in Neubrandenburg
- S. 24 PERSONALIEN
S. 25 FEUILLETON
Rostock und die Warnow
- S. 26-29 VERANSTALTUNGEN
- S. 30/31 PRAXISSERVICE
Pflegestützpunkte in M-V
- S. 32 KVMV-VERANSTALTUNGEN
Fortbildungen und Seminare der KVMV für Ärzte und Psychotherapeuten 2024

Titel: Behandlung in einer Hausarztpraxis in Schwerin.
Foto: © KVMV/Büttner



VIERTE VV-SITZUNG IN DER 8. LEGISLATURPERIODE

Vertreterversammlung der KVMV wählt hausärztliches Vorstandsmitglied neu

Die Vertreterversammlung (VV) der Kassenärztlichen Vereinigung M-V (KVMV) ist am 6. März 2024 in Schwerin zu ihrer vierten Sitzung dieser Amtsperiode (2023-2028) zusammengekommen. Wichtigster Tagesordnungspunkt: die Nachwahl des Vorstandsmitglieds für das Grundsatz-Ressort „Hausärztliche Versorgung“.



Dr. med. Tilo Schneider und VV-Vorsitzender Dr. med. Karsten Bunge

Das Ergebnis vorweg: Als neuer stellvertretender Vorsitzender wird ab Juni 2024 der Rostocker Allgemeinmediziner Dr. med. Tilo Schneider den KVMV-Vorstand mit der Vorsitzenden Dipl.-Med. Angelika von Schütz, zuständig für das fachärztliche Ressort, und ihrem Stellvertreter Dipl.-Med. Ulrich Freitag, verantwortlich für das Allgemeinressort, komplettieren.

Die Neubesetzung war notwendig geworden, nachdem der bisherige Amtsinhaber Dr. Dieter Kreye zum 31. Januar 2024 zurückgetreten war. Zur Wahlversammlung am Mittwochnachmittag erschienen 23 der 25 Vertreter sowie Gäste aus dem Ministerium für Soziales, Gesundheit und Sport M-V als Aufsichtsbehörde, aus der Verwaltung und der Ärzteschaft. Begrüßt wurde ebenso der Ehrenvorsitzende der KVMV, Dr. Wolfgang Eckert.

Justitiar Thomas Schmidt legte die satzungsgemäßen Regularien der Nachwahl dar. Er wies insbesondere darauf hin, dass das Vorschlagsrecht für die Kandidaten bei einem Mitglied aus dem hausärztlichen Versorgungsbereich liegen solle und dass für die Wahl eine absolute Mehrheit aller gewählten Vertreter nötig sei. VV-Vorsitzender Dr. Karsten Bunge bat daraufhin um Kandidatenvorschläge.

Als einziger Kandidat wurde Dr. Tilo Schneider vorgeschlagen. Er erklärte seine Bereitschaft zur Kandidatur und stellte sich selbst vor: Als gebürtiger Rostocker habe er in der Hansestadt Medizin studiert und 2004 seine Approbation erhalten. Seit 2009 sei er in einer hausärztlichen Gemeinschaftspraxis in Rostock-Schmarl tätig. Der dreifache Familienvater ist seit 2017 Mitglied der VV der KVMV. „Ich freue mich auf diese neue arbeitsintensive Aufgabe“, betonte der 48-Jährige.

Von den 23 anwesenden Vertretern stimmten 22 – bei einer Stimmenthaltung – für Dr. Schneider als neues hausärztliches Vorstandsmitglied. Dieser bedankte sich für das Vertrauen und nahm die Wahl an. Er wolle sein Vorstandsamt am 1. Juni antreten und nach dem Motto der KVMV „konstruktiv und konfliktiv“ ausfüllen, sagte er. In seiner neuen Funktion werde er sich von einem wesentlichen Grundsatz leiten lassen: „Wir brauchen einen starken niedergelassenen Sektor, um das Gesundheitswesen am Laufen zu halten.“



KVMV-Vorstand (v. l.): Dr. med. Tilo Schneider, Dipl.-Med. Angelika von Schütz und Dipl.-Med. Ulrich Freitag

Fotos: © KVMV/Büttner

KVMV

Änderung der Sprechstundenbedarfsvereinbarung

Rückwirkend zum 1. Januar 2024 sind Ergänzungen zur Sprechstundenbedarfsvereinbarung aus dem Jahr 2022 in Kraft getreten. Damit erhöht sich die Verordnungssicherheit für Vertragsärzte und -psychotherapeuten in M-V.

Erster wesentlicher Bestandteil der Ergänzung ist die „Protokollnotiz Nr. 1“. Sie erhöht die Verordnungssicherheit beim Bezug von Mitteln des Sprechstundenbedarfs (SSB), da die in der SSB-Produktliste benannten Mittel für das jeweilige Quartal in Bezug auf die Verordnungsfähigkeit von der Prüfung gemäß § 28 der Prüfvereinbarung ausgenommen sind. Damit wurde eine wesentliche Forderung der Kassenärztlichen Vereinigung M-V zum Schutz ihrer Mitglieder nach langen Verhandlungen erfüllt (siehe KV-Journal Mai 2023, S.4).

- 📌 Zur SSB-Beratungsliste mit Suchfunktion:
 → [KV-SafeNet-Portal](#) → [Praxis/Archiv](#)
 → [Sprechstundenbedarf](#)

Prüfanträge der Krankenkassen sind jedoch weiterhin möglich, sofern unwirtschaftliche Mengen bestellt, die formalen Vorgaben zu Mitteln der Anlage 2 vergessen oder die Hinweise der Beratungsliste bzw. die Limitationen der Sprechstundenbedarfsvereinbarung nicht beachtet wurden. Letztere sind insbesondere Ausnahmen für einzelne Fachgruppen oder Einschränkungen der Anwendungsgebiete.

In diesem Zusammenhang ist die Anfertigung bzw. der Bezug von Rezepturen im Rahmen des Sprechstundenbedarfs kritisch zu hinterfragen, da ein Fertigarzneimittel in der Regel verfügbar und wirtschaftlicher ist.

Zweiter Bestandteil der Anpassung der Sprechstundenbedarfsvereinbarung ist die „1. Änderungsvereinbarung“. Sie strukturiert die Aufstellung der beziehbaren Mittel neu, außerdem wurden mit den Krankenkassen geeinte Ergänzungen aufgenommen.

Die im Sprechstundenbedarf zulässigen Mittel werden künftig in zwei separaten Anlagen dargestellt:

- ♦ In der Anlage 1 sind die Mittel des bisherigen Kapitels VI enthalten.
- ♦ Die Anlage 2 entspricht der bisherigen Anlage 1, also den Mitteln für den „Bereitschaftsdienst und dringende Besuche von Patienten“.



Sprechstundenbedarf; Foto: © KVMV/Müller

Die formalen Vorgaben (Packungsgröße N1; Kennzeichnung „Bereitschaftsdienstbedarf“) bleiben unverändert gültig und prüfrelevant.

- 📌 Die wesentlichen Änderungen im Detail sind dem Abrechnungs-Rundschreiben zum 1. Quartal 2024 zu entnehmen.

Die 1. Änderungsvereinbarung und Protokollnotiz Nr. 1 sind im → [KV-SafeNet-Portal](#) zu finden unter: [KV Info](#) → [Download](#) → [Verträge und Vereinbarungen](#) → [Rubrik: Weitere Verträge](#) → [Sprechstundenbedarf](#)

Bei Fragen steht die Medizinische Beratung der KVMV unter Tel.: 0385.7431 407 oder E-Mail: med-beratung@kvmv.de sowie die Vertragsabteilung, E-Mail: vertrag@kvmv.de zur Verfügung.

Besichtigung und Evaluation der Bereitschaftsdienstpraxen

Von Steffen Kaulisch*

Die Bereitschaftsdienstpraxen der Kassenärztlichen Vereinigung M-V (KVMV) werden regelmäßig auf den bestehenden Behandlungsbedarf und ihre Auswirkungen auf die vertragsärztliche Versorgung im jeweiligen Einzugsbereich geprüft. Ziel ist es, gute Arbeitsbedingungen für die dort tätigen Ärzte vorzuhalten und das Behandlungsangebot für die Patienten am tatsächlichen Bedarf auszurichten.

Im Zuge der landesweiten Bereichsveränderungen im ärztlichen Bereitschaftsdienst der KVMV kam es in den Dienstbereichen Hagenow, Neustrelitz, Pasewalk und Waren zur Einrichtung weiterer Bereitschaftsdienstpraxen. Mittlerweile unterhält die KVMV insgesamt dreizehn allgemeine und zwei pädiatrische Bereitschaftsdienstpraxen. Diese stellen in einem Einzugsbereich von etwa 30 Kilometern und teilweise darüber hinaus die ambulante Versorgung außerhalb der regulären Sprechstunden zu näher festgelegten Öffnungszeiten für jene Patienten sicher, die keines Hausbesuchs bedürfen und somit selbst die Praxis aufsuchen können.



Bereitschaftsdienstpraxis Neustrelitz; Foto: © KVMV/Müller

Schaffung einheitlicher Standards und Rahmenbedingungen

Um weitestgehend gleichwertige Bedingungen im Bereitschaftsdienst der KVMV zu gewährleisten, regeln die Bereitschaftsdienstordnung der KVMV und eine entsprechende Richtlinie des Vorstandes die Anforderungen an den Betrieb von Bereitschaftsdienstpraxen. Darüber hinaus werden die Bereitschaftsdienstpraxen in regelmäßigen Abständen evaluiert. Auf Basis der hieraus gesammelten Erfahrungen wird u.a. der Frage nachgegangen, ob seitens der Kreisstellen bzw. der KVMV organisatorische Maßnahmen zu ergreifen sind, wie z.B. die Bereitstellung zusätzlicher technischer oder medizinischer Ausstattung, eine Änderung der Raumnutzung bzw. bestehender Öffnungszeiten. Soweit sich eine Bereitschaftsdienstpraxis in den Räumen eines Krankenhauses befindet, werden auch Gespräche

mit dem Krankenhaus über die Zusammenarbeit von Vertrags- und Krankenhausärzten geführt. Ein weiterer Aspekt ist der Zugang der Patienten zum ambulanten Behandlungsangebot, wozu insbesondere die örtlichen Beschilderungen und sonstigen Hinweise sowie die Barrierefreiheit zählen.

Beteiligung der Kreisstellen und Krankenhäuser

Der ärztliche Bereitschaftsdienst fällt in das Ressort der Vorsitzenden des Vorstandes der KVMV, Dipl.-Med. Angelika von Schütz, die selbst viele Jahre als Fachärztin für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde in eigener Praxis in Grimmen tätig war, weshalb sie die Besonderheiten und Herausforderungen des ärztlichen Bereitschaftsdienstes aus eigenem Erleben kennt. In den vergangenen Monaten besuchte Dipl.-Med. von Schütz gemeinsam mit Vertretern der zuständigen Kreisstellen die Bereitschaftsdienstpraxen der KVMV und machte sich persönlich ein Bild von den örtlichen Rahmenbedingungen. Im Austausch mit Vertretern der Krankenhäuser wurden Aspekte der bisherigen Zusammenarbeit erörtert, u.a. die Inanspruchnahme der Notfallambulanzen während und außerhalb der Öffnungszeiten der Bereitschaftsdienstpraxen oder die Entwicklung der Fallzahlen im Fahrdienst. Die vorliegenden Abrechnungsdaten lieferten dabei, zusammen mit den Rückmeldungen aus den jeweiligen Kreisstellen, eine objektive Beurteilungsgrundlage.

Bewährte Zusammenarbeit und nur minimale Änderungsbedarfe

Auch Detailfragen konnte nachgegangen werden, wie beispielsweise der Verordnung von Sprechstundenbedarf, der Veranlassung diagnostischer Leistungen oder der EDV-Nutzung, hier insbesondere in Bezug auf die elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung und das elektronische Rezept. Einheitlich wurde resümiert, dass sich die bisherige Zusammenarbeit bewährt hat und nur punktuelle Änderungsbedarfe bestehen. Verschiedentlich wurde eine Anpassung der Öffnungszeiten der Bereitschaftsdienstpraxis für zweckmäßig erachtet. Krankenhäuser, wie beispielsweise das LUP-Klinikum Helene von Bülow in Ludwigslust oder das Klinikum Südstadt in Rostock (siehe Bericht im KV-Journal

März 2024, Seiten 4-5), bei denen Umbaumaßnahmen beabsichtigt sind bzw. waren, räumten der KVMV ein Mitspracherecht bei der Raumplanung und Raumgestaltung ihrer Bereitschaftsdienstpraxis ein. Dadurch ist es möglich, noch genauer auf die Bedürfnisse der Ärzte und Patienten eingehen zu können.



Vor der Bereitschaftsdienstpraxis im Klinikum Südstadt Rostock; Foto: © KVMV/Büttner

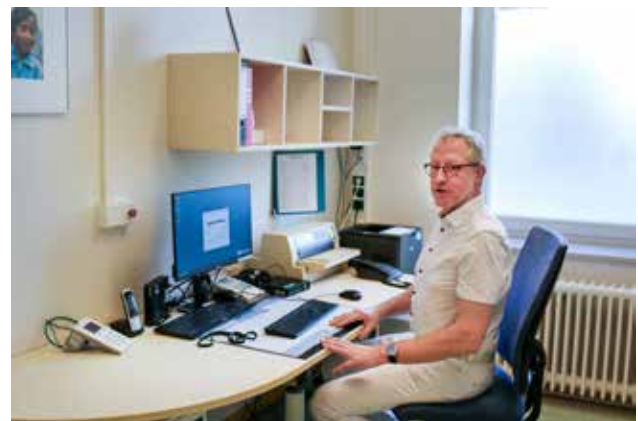
Ärzte und Patienten profitieren vom zusätzlichen Behandlungsangebot

Insgesamt werden die Bereitschaftsdienstpraxen der KVMV durchweg gut von den Patienten in Anspruch genommen und haben zu einer merklichen Entlastung des Fahrdienstes geführt. Bereits innerhalb weniger Monate glichen sich die Fallzahlen der neu eröffneten Bereitschaftsdienstpraxen an diejenigen der bestehenden an. Aufgrund ihrer zentralen Lage etablieren sich die Bereitschaftsdienstpraxen schnell als fester Anlaufpunkt für die Patienten. Eine effizientere Patientensteuerung in den jeweiligen Versorgungsbereich verringert zudem die Wartezeiten und entlastet die Notfallambulanzen von ambulant zu versorgenden Fällen. Gleichmaßen können in der Bereitschaftsdienstpraxis auftretende Notfälle schneller durch das örtliche Krankenhaus weiterversorgt werden.

Hohe Akzeptanz innerhalb der Vertragsärzteschaft

Einmal mehr zeigte sich im Einklang mit den bisherigen Erfahrungen, dass auch der Großteil der Vertragsärzte dieses Behandlungsangebot nicht mehr missen möchte. Nicht selten wird sogar der Wunsch geäußert, nur noch „Sitzdienste“ in einer von der KVMV eingerichteten Bereitschaftsdienstpraxis wahrzunehmen, was mitunter zu einer Warteliste bei der Diensteinteilung führt. Denn das gewohnte Arbeitsumfeld und die Möglichkeit, in erforderlichen Fällen die Ausstattung des Krankenhauses und die Expertise der dort tätigen Ärzte nutzen zu können, überzeugen schließlich. Unbekannte, entlegene oder schwer zugängliche Orte, an denen häufig auch ein schlechter Mobilfunkempfang vorliegt,

und die aufwändige Suche nach der richtigen Adresse des Patienten werden vermieden. Gerade in größeren Dienstbereichen wird eine Bereitschaftsdienstpraxis als sinnvolle Entlastung des Fahrdienstes erachtet, da geh- bzw. transportfähige Patienten auf diese verwiesen werden können. Im Sinne einer gleichmäßigen und gerechten Beteiligung am Bereitschaftsdienst können darüber hinaus auch Ärzte einbezogen werden, die sich zwar nicht mehr zum Fahrdienst in der Lage sehen, aber „Sitzdienste“ in einer Bereitschaftsdienstpraxis durchführen können.



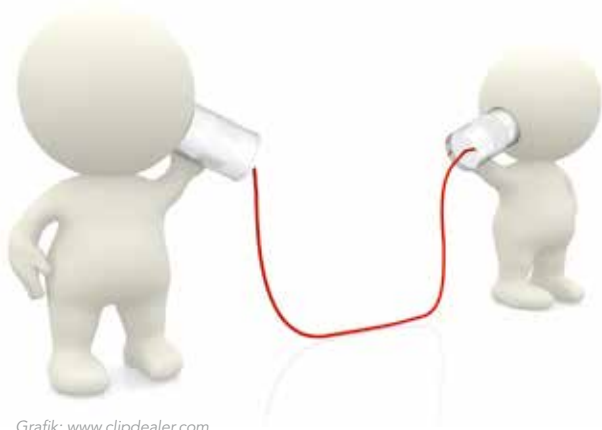
Bereitschaftsdienstpraxis Parchim; Foto: © KVMV/Müller

Mehrwert für eine flächendeckende ambulante Versorgung

Die vorliegende Evaluation bestätigt erneut, dass die Bereitschaftsdienstpraxen einen erheblichen Mehrwert für die Sicherstellung der ambulanten Versorgung in Mecklenburg-Vorpommern darstellen. Aus diesem Grund führt der KVMV-Vorstand aktuell Gespräche über die Einrichtung weiterer Bereitschaftsdienstpraxen in den Bereichen Güstrow und Stralsund. Die betreffenden Kreisstellen sind an diesem Prozess von Beginn an beteiligt und können eigene Vorschläge einbringen. Eine erste Prüfung geeigneter Praxisräumlichkeiten ist bereits erfolgt. Die im jeweiligen Kreisstellenbereich tätigen Vertragsärzte wird die KVMV über den weiteren Fortgang rechtzeitig unterrichten.

- ❗ Informationen zu den Bereitschaftsdienstpraxen der KVMV sind im Internet zu finden unter:
→ www.kvmv.de → **Button: Ärztlicher Bereitschaftsdienst**

**Steffen Kaulisch ist Hauptabteilungsleiter
Kassenärztliche Versorgung der KVMV.*



Grafik: www.clipdealer.com

Informationen aus den
Fachabteilungen der KVMV

QUALITÄTSSICHERUNG

Verabschiedung aus der Sonographie-Kommission



Dr. Kolp und Dr. Wejda; Foto: © KVMV/Stieger

■ Am 13. März 2024 ist Dr. med. Rosel Kolp nach 18 Jahren aus der Sonographie-Kommission der Kassenärztlichen Vereinigung M-V (KVMV) verabschiedet worden. Die Rostocker

Orthopädin war als Sachverständige für die sonographische Untersuchung der Säuglingshüfte in dem Gremium tätig. Mit sehr hohem Engagement setzte sie sich dafür ein, eine gute Qualität dieser Untersuchungsleistung in M-V mit abzusichern. Im Rahmen der Qualitätsprüfungen war sie stets darauf bedacht, diese im kollektiven Konsens zu vermitteln und auch bei strittigen Konstellationen stets kompromissbereite Lösungswege zu finden.

Dr. Kolp freut sich nach dem beruflichen Ausscheiden auf einen neuen Lebensabschnitt. Die Kommissionsmitglieder und die KVMV bedanken sich bei ihr für die langjährige engagierte Arbeit und wünschen ihr für die neue Lebensphase alles erdenklich Gute und vor allem Gesundheit. ■

Von Dr. med. Michael Wejda, Vorsitzender
der Sonographie-Kommission der KVMV.

QUALITÄTSSICHERUNG

Onkologisch qualifizierter Arzt für Kommission gesucht

■ Die Kassenärztliche Vereinigung M-V (KVMV) sucht zum 1. Juli 2024 ein neues Mitglied für die Qualitätssicherungs-Kommission Onkologie. Bewerben können sich Vertragsärzte der KVMV, die über eine Facharztanerkennung für Innere Medizin mit Schwerpunktbezeichnung Pneumologie verfügen und an der Onkologievereinbarung teilnehmen.

Zu den Aufgaben der Kommission gehören u.a. Antrags- und Stichprobenprüfungen, Kolloquien, das Prüfen von Genehmigungen gemäß Onkologie-Vereinbarung sowie die fachliche Unterstützung der KVMV. Getagt wird bis zu dreimal im Jahr. ■

- ① Bewerbungen bitte bis 30. April 2024 an:
Kirsten Martensen, Geschäftsbereich Qualitätssicherung, Tel.: 0385.7431 243,
E-Mail: kmartensen@kvmv.de

km

VERTRÄGE

Securvita BKK im Vertrag „Hallo Baby“

■ Zum **1. April 2024** hat die Securvita BKK ihren Beitritt zum Vertrag „Hallo Baby“ mit der AG Vertragskoordination der Kassenärztlichen Bundesvereinigung erklärt. Entsprechende Leistungen können damit auch für die Versicherten der Securvita BKK durchgeführt und abgerechnet werden, sofern diese ihre Teilnahme per Formular erklärt haben. ■

- ① Eine Übersicht der teilnehmenden Betriebskrankenkassen sowie eine aktualisierte Patienteninformation sind im → [KV-SafeNet-Portal](#) zu finden unter:
→ KV-Info → Download → Verträge und Vereinbarungen → Rubrik: weitere Verträge → Sonderverträge → S → Schwangerschaft/Geburt → Hallo Baby

Für weitere Fragen steht Jeannette Wegner aus der Vertragsabteilung unter Tel.: 0385.7431 394 oder E-Mail: jwegner@kvmv.de zur Verfügung.

jw

Mobil Krankenkasse: neue Impfvereinbarung

■ Die Kassenärztliche Vereinigung M-V (KVMV) hat mit der Mobil Krankenkasse zum **1. April 2024** eine Vereinbarung über die Durchführung und Abrechnung von Impfleistungen im Rahmen von Auslandsreisen und nicht reisebedingten Schutzimpfungen abgeschlossen, die damit über die elektronische Gesundheitskarte abgerechnet werden:

Impfung	Leistung	Vergütung
Cholera	89046F	15 €
FSME	89022F	15 €
Gelbfieber	89047F	15 €
Hepatitis A	89025F	15 €
Hepatitis B	89011F	15 €
Hepatitis A und B (Kombinationsimpfstoff)	89040F	15 €
Japanische Enzephalitis	89051F	15 €
Typhus und Hepatitis A (Kombinationsimpfstoff)	89044F	15 €
Meningokokken (Typ ACWY/B)	89020	15 €
Tollwut	89021F	15 €
Typhus	89045F	15 €
Malaria-Prophylaxe	89049M	10 €
HPV (vom vollendeten 18. bis zur Vollendung des 26. Lebens- jahres)	89043M	15 €

Die Impfstoff-Verordnung erfolgt mittels E-Rezept unter Angabe des Erregers und Serotyps, wenn erforderlich, jedoch ohne Angabe des Produktnamens auf den Namen des Patienten zulasten der Mobil Krankenkasse.

Ein Bezug zulasten des Sprechstundenbedarfs (SSB) ist ausgeschlossen. Zuzahlungen für die Impfstoffe sind vom Versicherten nicht zu erbringen, das E-Rezept ist als „zuzahlungsfrei“ zu kennzeichnen.

❗ Die Vereinbarung ist im → [KV-SafeNet-Portal](#) zu finden unter: → [KV-Info](#) → [Download](#) → [Verträge und Vereinbarungen](#) → [Rubrik: weitere Verträge](#) → [Impfvereinbarungen](#) → [Impfungen außerhalb Schutzimpfungsrichtlinie](#) → [Mobil Krankenkasse](#)

und eine Übersicht der Krankenkassen, mit denen die KVMV Vereinbarungen über Satzungsimpfungen geschlossen hat, unter: → [KV-Info](#) → [Download](#) → [Verträge und Vereinbarungen](#) → [Rubrik: weitere Verträge](#) → [Impfvereinbarungen](#) → [Übersicht der Impfungen außerhalb der Schutzimpfungs-Richtlinie](#)

Für Fragen steht Heike Kuhn in der Vertragsabteilung unter Tel.: 0385.7431 215 oder E-Mail: hkuhn@kvmv.de zur Verfügung.

hk

Blankverordnung in der Ergotherapie

■ Ab 1. April 2024 können Ärzte und Psychotherapeuten erstmals Blankverordnungen für Heilmittel ausstellen. Dies ist vorerst im Bereich der Ergotherapie für folgende Diagnosegruppen möglich:

- ♦ SB1: Erkrankungen der Wirbelsäule, Gelenke und Extremitäten mit motorisch-funktionellen Schädigungen
- ♦ PS3: Wahnhafte und affektive Störungen/Abhängigkeitserkrankungen
- ♦ PS4: Dementielle Syndrome

Der verordnende Arzt oder Psychotherapeut entscheidet, ob für diese Diagnosegruppen eine Blankverordnung oder eine herkömmliche Verordnung ausgestellt wird. In medizinisch begründeten Fällen kann somit seitens des Arztes oder Psychotherapeuten von einer Blankverordnung abgesehen werden.

Die Verordnungssoftware erkennt anhand der eingegebenen Diagnosegruppe automatisch, ob eine Blankverordnung möglich ist und bietet diese Option an. Im Feld „Heilmittel nach Maßgabe des Kataloges“ wird dann das Wort BLANKOVERORDNUNG eingefügt. Ergotherapeuten übernehmen in solchen Fällen die wirtschaftliche Verantwortung und entscheiden gemäß dem Heilmittelkatalog über das entsprechende Heilmittel, die Anzahl der Behandlungseinheiten und die Frequenz der Behandlung. Blankverordnungen unterliegen somit nicht der vertragsärztlichen Wirtschaftlichkeitsprüfung nach § 106b SGB V.

Eine Blankverordnung ist maximal 16 Wochen gültig.

Ein Therapiebericht wird weiterhin nur durch Anforderung auf der Verordnung erstellt, wobei neue Anforderungen an den Inhalt des Berichts gelten. Das bisherige Verordnungsformular „Muster 13“ bleibt unverändert bestehen.

Auch für den Bereich der Physiotherapie sind Blankverordnungen geplant, die Verhandlungen dazu sind jedoch noch nicht abgeschlossen. ■

❗ Ausführliche Informationen und weitere Hinweise zur Verordnung sind im Internet zu finden unter: → www.kvmv.de → [Mitglieder](#) → [Medizinische Beratung](#) → [Heilmittel](#)

sg

TELEMATIK-INFRASTRUKTUR

Zi-Umfrage zur TI bis 14. April

■ Die Nutzung der Telematikinfrastruktur (TI) in den Arzt- und Psychotherapeutenpraxen, inklusive E-Rezept, elektronischer Patientenakte (ePA) u.a. ist Inhalt einer Umfrage des Zentralinstituts für die kassenärztliche Versorgung (Zi) in Trägerschaft der Kassenärztlichen Vereinigungen und Kassenärztlichen Bundesvereinigung. Themen sind u.a. die Qualität der unterschiedlichen Softwarelösungen für Praxisverwaltungssysteme (PVS), Anwendungsprobleme und mögliche Ursachen sowie Erfahrungen bei der Umsetzung der TI. Ziel ist es, belastbare Vergleichsdaten zur Bewertung der PVS-Anbieter und zur Optimierung der Anwendungen zu erheben. Der Online-Fragebogen richtet sich an ärztliche und psychotherapeutische Praxisinhaber, angestellte Ärzte sowie Praxismitarbeitende. Die Bearbeitung dauert fünf bis zehn Minuten und ist bis einschließlich 14. April 2024 möglich. ■

- ❶ Zur Online-Umfrage:
→ <https://zentralinstitut.limesurvey.net/382775?lang=de>
oder QR-Code scannen:



Zi/gb

TELEMATIK-INFRASTRUKTUR

Praxisinfo zum E-Arztbrief

■ Für die Nutzung des elektronischen Arztbriefes gibt es eine aktuelle Praxisinformation der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV). Ein ergänzendes Infoblatt fasst die wichtigsten Punkte zusammen, ein Erklärvideo soll die Nutzung veranschaulichen.

Praxen benötigen seit 1. März 2024 ein E-Arztbrief-Softwaremodul im Praxisverwaltungssystem (PVS) als Voraussetzung für den Erhalt der vollen monatlichen TI-Pauschale. Ohne diese Software kann die Zahlung halbiert werden, es sei denn, der PVS-Anbieter liefert nicht. ■

- ❶ Zu finden sind die Materialien unter:
→ www.kbv.de → Aktuell → Praxisnachrichten vom 29.02.2024 → [eArztbrief](#)

gb

ZI-PRAXIS-PANEL

Neue Erhebung für Zi-Praxis-Panel bis Ende April

■ Das Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland (Zi) erhebt jährlich Daten zur wirtschaftlichen Entwicklung in den Praxen der vertragsärztlichen und -psychotherapeutischen Versorgung. Ziel ist es, mit repräsentativen Daten die Verhandlungsposition der Ärzteseite untermauern zu können und mit wissenschaftlicher Forschung Transparenz zur wirtschaftlichen Lage und zu allgemeinen Rahmenbedingungen herzustellen. Das Zi-Praxis-Panel wird als Forschungsvorhaben im Auftrag der Kassenärztlichen Vereinigungen und Kassenärztlichen Bundesvereinigung mit Unterstützung der Berufsverbände durchgeführt. Die Ergebnisse werden durch Jahresberichte und Fachinformationen veröffentlicht. 2024 werden bundesweit 68.000 Praxen um Teilnahme per Online-Fragebogen gebeten. Die Aufwandspauschale beträgt 270 Euro brutto je Einzelpraxis, 420 Euro je Berufsausübungsgemeinschaft (BAG) mit bis zu drei Inhabern und 470 Euro je BAG mit mehr als drei Inhabern. Zudem erhalten die Teilnehmer einen individuellen Praxisbericht. Die Erhebung endet voraussichtlich am 30. April 2024. ■

- ❶ Für Fragen ist die Zi-Treuhandstelle von Montag bis Freitag von 8.00 bis 16.00 Uhr unter
Tel.: 0800.4005 2444 erreichbar oder per
E-Mail: kontakt@zi-ths.de

Weiterführende Informationen sowie der Zugang zur Befragung sind zu finden unter: → www.zi-pp.de

Zi/gb

Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung

Das Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland (Zi), gegründet 1973, ist ein Forschungsinstitut in der Rechtsform einer Stiftung des bürgerlichen Rechts. Träger der Stiftung sind die Kassenärztlichen Vereinigungen und die Kassenärztliche Bundesvereinigung. Das Zi forscht an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Praxis zu entscheidenden Fragen der ambulanten Versorgungssituation. Ärzte erhalten Grundlagen für organisatorische und finanzielle Entscheidungen. Auf Basis der Zi-Daten können die KVen Optimierungspotenziale identifizieren und ggf. mit den Krankenkassen Verbesserungen in der medizinischen und psychotherapeutischen Versorgung der Bevölkerung umsetzen. ■

- ❶ Im Internet: → www.zi.de

Zi/gb

PFLEGE

AOK Nordost: Katheterwechsel in stationärer Pflege

■ Für Versicherte der AOK Nordost ist nach Angaben der Krankenkasse der Wechsel eines transurethralen Dauerkatheters in vollstationären Pflegeeinrichtungen Bestandteil der medizinischen Behandlungspflege und deshalb von der Einrichtung als delegierbare Versorgung zu erbringen. Die Leistung ist mit den vereinbarten Pflegesätzen abgegolten.

Derzeit werden Bewohner zum Wechsel transurethraler Dauerkatheter mittels Krankentransport zu Arztpraxen bzw. Krankenhäusern gebracht. Stattdessen könnte diese Leistung durch das in der vollstationären Pflegeeinrichtung tätige examinierte Pflegefachpersonal im Rahmen der Delegation und gemäß der vertraglichen Regelungen sichergestellt werden.

Die Einrichtungen wurden durch die AOK entsprechend informiert und hinsichtlich der Verordnung individueller Arznei-, Verband- und Hilfsmittel um eine Abstimmung mit dem behandelnden Vertragsarzt gebeten. ■

① Für Fragen steht in der AOK Nordost Kristina Rippl, Tel.: 0800.265080 32036, E-Mail: kristina.rippel@nordost.aok.de zur Verfügung.

AOK/gb

JUSTITIARIAT

Verdacht auf Arzneimittelmissbrauch im Raum Neubrandenburg

■ Bei einem 53-jährigen Patienten, versichert bei der BARMER, besteht der Verdacht eines Arzneimittelmissbrauchs. Er versucht, im Raum Neubrandenburg in verschiedenen Arztpraxen Rezepte für die Medikamente Tavor, Melperon und Duloxetin zu erhalten. Die Kassenärztliche Vereinigung M-V bittet alle Ärzte um erhöhte Aufmerksamkeit. ■

ts

IMPRESSUM

Journal der Kassenärztlichen Vereinigung M-V, ISSN 0942-2978, 33. Jahrgang, Heft Nr. 379, April 2024
Herausgeber Kassenärztliche Vereinigung M-V, Neumühler Str. 22, 19057 Schwerin www.kvmv.de **Redaktion** Abt. KV-Medien und Kommunikation, Grit Büttner (gb) (V.i.S.d.P.), Tel.: 0385.7431 209, Fax: 0385.7431 386, E-Mail: kv-medien@kvmv.de **Beirat** Dipl.-Med. Angelika von Schütz, Dipl.-Med. Ulrich Freitag, Oliver Kahl **Satz und Gestaltung** Karen Obenauf **Beiträge** Silvia Grambow (sg), Heike Kuhn (hk), Kirsten Martensen (km), Thomas Schmidt (ts), Eva Tille (ti), Jeannette Wegner (jw) **Titel** © KVMV/Büttner **Druck** Produktionsbüro TINUS, Kerstin Gerung, Großer Moor 34, 19055 Schwerin → www.tinus-medien.de **Erscheinungsweise** monatlich **Bezugspreise** Einzelheft: 6 Euro, Jahresabonnement: 72 Euro. Für die Mitglieder der KVMV ist der Bezug durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Die Kündigungsfrist für Abonnements beträgt drei Monate. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für den Inhalt von Anzeigen sowie Angaben über Dosierungen und Applikationsformen in Beiträgen und Anzeigen kann von der Redaktion keine Gewähr übernommen werden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Veröffentlichungsgarantie übernommen. Nachdruck und Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Herausgebers (KVMV). Wenn aus Gründen der Lesbarkeit die männliche Form eines Wortes genutzt wird („der Arzt“), ist selbstverständlich auch die weibliche Form („die Ärztin“) gemeint. Alle Rechte vorbehalten. ■

LAGuS M-V rät: Masern-Impfschutz überprüfen

Von Dr. Martina Littmann*

Seit Jahresanfang ist in Europa und in einigen deutschen Bundesländern vermehrt über auftretende Masern-Infektionen berichtet worden, so z.B. in Berlin, Bayern, Hessen und Sachsen. Insgesamt lag die Meldezahl an Masern-Erkrankungen in Deutschland schon Mitte März 2024 bei 95 Fällen gegenüber 79 gemeldeten Infektionen im gesamten Jahr 2023.

In Mecklenburg-Vorpommern (M-V) wurde aufgrund einer hohen Bevölkerungsimmunität die letzte Masern-Infektion im Jahr 2018 registriert. M-V gehört bundesweit zu den Bundesländern mit den höchsten Masern-Impfquoten. Diese müssen weiterhin aufrechterhalten werden, um einen wichtigen Beitrag bei der Erreichung des WHO-Zieles zur Eliminierung der Masern zu leisten. Um eine Ausbreitung von Masern bestmöglich einzudämmen bzw. zu verhindern, ist es wichtig, **bei Verdacht differentialdiagnostisch auch an Masern zu denken und diesen labordiagnostisch abzuklären:**

- ♦ Denken Sie bei Symptomatik wie Fieber, Bindehautentzündung, Schnupfen, Husten und bräunlich-rosafarbenen Hautflecken (3-7 Tage nach Auftreten der ersten Symptome) immer auch an Masern.
- ♦ Masern sind hochansteckend. Auch ein kurzer Kontakt oder ein Aufenthalt in einem Raum, in dem ein Patient mit Masern anwesend war, kann bei ungeschützten Kontaktpersonen eine Infektion nach sich ziehen. Schützen Sie sich, Ihre Mitarbeitenden und Patienten.
- ♦ Führen Sie eine Labordiagnostik (Serologie **UND** PCR) durch, ggf. unter Einbeziehung des zuständigen kommunalen Gesundheitsamtes, in dem Masern-Testkits vorrätig sind.
- ♦ Jeder Verdacht auf Masern ist meldepflichtig. Bitte melden Sie jeden Verdacht, auch wenn die Labordiagnostik noch nicht abgeschlossen ist.
- ♦ Klären Sie, ob die Person kürzlich im Ausland war (importierter Fall) und ermitteln Sie zusammen mit dem Gesundheitsamt Kontaktpersonen, z.B. in der Praxis.
- ♦ Nicht immer treten die typischen klinischen Symptome auf. Wurde beispielsweise ein Kind bisher nur einmal gegen Masern geimpft oder ist eine Person immunsupprimiert, können die Symptome abgeschwächt auftreten.

Um einen sicheren Schutz vor Masern-Infektionen zu erzielen, sollen **alle Kinder und Jugendlichen bis zum 18. Geburtstag** zweimal mit einem kombinierten Masern-, Mumps- und Röteln-(ggf. mit Varizellen-) (MMR(V)-) Impfstoff geimpft werden. Für die Grundimmunisierung werden zwei Impfstoffdosen im Alter von 11 und 15 Monaten verabreicht. Hierbei ist ein

Mindestabstand von vier Wochen zwischen den beiden Impfstoffdosen einzuhalten. Fehlende Impfungen sind bis zum 18. Geburtstag nachzuholen.

Im Erwachsenenalter wird die Masern-Impfung als Standardimpfung mittels einmaliger MMR-Kombinationsimpfung für alle nach 1970 geborenen Personen mit unklarem Impfstatus, ohne Masern-Impfung oder mit nur einer Masern-Impfung in der Kindheit empfohlen. Besonders wichtig ist ein vollständiger Impfschutz bei Kindern, die Gemeinschaftseinrichtungen besuchen. Seit März 2020 ist deshalb in Deutschland das Masernschutzgesetz in Kraft. Dieses beinhaltet eine Nachweispflicht einer Masern-Immunität durch Impfung bzw. im Einzelfall durch Nachweis von IgG-Antikörpern nach durchgemachter Infektion. Dadurch wird ein individueller Schutz für das geimpfte Kind erreicht, und gleichzeitig werden Kinder und auch Erwachsene, die aus medizinischer Indikation nicht geimpft werden können, geschützt.

Diese Regelung einer zweimaligen MMR-Impfung gilt gemäß STIKO-Empfehlung für:

- ♦ Kinder und Jugendliche in Gemeinschaftseinrichtungen (u.a. Kitas, Schulen, Tagesmutter),
- ♦ Personen, die in diesen Einrichtungen arbeiten,
- ♦ Personen, die in medizinischen Einrichtungen und in Pflege-Einrichtungen arbeiten,
- ♦ Bewohner und Personal in Gemeinschaftseinrichtungen für Asylbewerber und Flüchtlinge.
- ♦ Personen in Fach-, Berufs- und Hochschulen

Ausgenommen davon sind Personen mit medizinischer Kontraindikation für eine Masern-Schutzimpfung sowie Personen, die vor 1970 geboren sind. Der Nachweis kann durch eine vorliegende Impfdokumentation bzw. ein ärztliches Attest einer durchgemachten Masern-Infektion bzw. einer Kontraindikation erbracht werden.

❗ Der vollständige Beitrag ist zu finden unter:
→ www.kvmv.de → Mitglieder → Medizinische Beratung → Schutzimpfungen

*Dr. med. Martina Littmann ist Abteilungsleiterin Gesundheit im Landesamt für Gesundheit und Soziales (LAGuS) M-V.

KIM funktioniert: Digitale Kommunikation zwischen dem Klinikum Südstadt Rostock und Vertragsärzten

Von Dr. med. Thomas Westphal*

Infolge der verbindlichen Einführung von elektronischer Arbeitsunfähigkeit (eAU) und elektronischem Rezept (E-Rezept) sind Vertragsärzte und Krankenhäuser gezwungen, sich mit der digitalen Kommunikation auseinanderzusetzen. Inzwischen liegen aus dem Klinikum Südstadt Rostock für die Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Handchirurgie erste Erfahrungen vor.

Im Februar 2024 wurde in der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Handchirurgie damit begonnen, bei der Entlassung der Patienten Entlassungsbriefe, E-Rezepte und eAU digital zu versenden. Dies ist momentan allerdings nur möglich, wenn es sich um Versicherte der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) handelt. Patientenseitig muss hierfür ein Mobiltelefon mit Rezept-App oder eine elektronische Versichertenkarte und auf Seiten der Empfänger (Ärzte, Krankenkassen und Apotheken) die entsprechende Software vorhanden sein. Zusätzlich müssen die Ärzte über eine KIM-Adresse verfügen und diese auch nutzen. Patienten mit privater Krankenversicherung (PKV) sind noch nicht eingebunden. Die gesetzliche Unfallversicherung verwendet seit vielen Jahren bereits ein eigenes gut funktionierendes System, mit dem viele Dokumente bearbeitet, aber leider keine Entlassungsberichte versendet werden können. Die KIM-Adressen der niedergelassenen Kollegen wurden dem TI-Verzeichnisdienst entnommen. **Das Klinikum Südstadt Rostock ist für alle einweisenden Ärzte erreichbar unter der KIM-Adresse:**

kliniksued-rostock.757802700@i-motion.kim.telematik

Die eingehenden elektronischen Nachrichten werden durch unsere Poststelle an die Empfänger (Klinik/Ärzte) weitergeleitet.

Einige Vorbereitungsarbeiten waren im Krankenhaus notwendig, um die Voraussetzungen für die digitale Kommunikation zu schaffen:

- Beschaffung digitaler Arztausweise für alle Fachärzte
- Bereitstellung von Kartenlesegeräten an den Arbeitsplätzen
- Anpassung der Software, um eine digitale Signatur zu ermöglichen
- Änderung der klinikinternen Dokumentvorlagen

Naturgemäß waren diese Vorbereitungen mit einem Verbrauch an materiellen, zeitlichen und personellen Ressourcen verbunden. Die Kosten beliefen sich auf ca. 100.000 Euro (Software, Geräte, Karten), wobei eine weitere Investition in etwa der gleichen Größenordnung im Haus nötig sein wird. Die Gegenfinanzierung für alle anfallenden Aufwendungen ist deshalb auch Thema in den Kassenverhandlungen. Die Umstellung nahm etwa drei Monate in Anspruch, wobei zwei IT-Mitarbeiter, eine Sekretärin und ein Arzt eingebunden waren.

Die Software ermöglicht eine Komfortsignatur, bei der bei eingestecktem Arztausweis über einen vorzugebenden Zeitraum eine definierte Anzahl von Dokumenten signiert werden kann. Klinik-

intern haben wir bei den Unterschriften der Arztbriefe vom Sechs-Augen- auf das Vier-Augen-Prinzip umgestellt. Das bedeutet, dass der Verfasser des Briefes diesen nach Fertigstellung an den Unterschriftsberechtigten (Chefarzt oder Vertreter) sendet. Dies ist gleichzusetzen mit seiner Unterschrift. Der Unterschriftsberechtigte kann das Dokument bearbeiten, aber auch zur nochmaligen Bearbeitung zurücksenden. Wenn es fertiggestellt ist, kann er die digitale Signatur einfügen. Daraufhin wird das Dokument dann an den Empfänger gesendet.

Durch das Weglassen einer Unterschrift fallen einige Lern- und Lehreffekte weg. Bei realistischer Betrachtung der Abläufe ist eine dritte Unterschrift aber nicht mehr zeitgemäß, da sich hiermit die Fertigstellung der Arztbriefe um Stunden bis Tage verzögern kann, die Unterschrift selbst aber in den meisten Fällen keinen Qualitätsgewinn bringt. Wir erreichen eine Fertigstellung der Arztbriefe einschließlich Signatur und Versand bis 12.00 Uhr am Entlassungstag. Die Patienten müssen nicht mehr auf die Briefe warten und können wesentlich früher die Station verlassen.

Die Umsetzung eines solchen Projektes ist naturgemäß auch mit Problemen verbunden. Die Motivation der Mitarbeiter, aktiv mitzuwirken, ist unterschiedlich. Hier und da ist Überzeugungsarbeit zu leisten und manch antiquierter, aber doch auch liebgewordener Prozess über Bord zu werfen. Auf der Empfängerseite muss natürlich eine KIM-Adresse vorhanden sein und es muss die Bereitschaft bestehen, diese auch zu nutzen.

Vereinzelt ergeben sich aus der Nutzung auch Probleme. Befindet sich der Empfänger beispielsweise im Urlaub und muss sein Patient deshalb die Vertretung aufsuchen, hat er keinen Entlassungsbrief. In diesen Fällen müsste er im Krankenhaus anrufen und um Übersendung bitten. Es ist auch vorgekommen, dass die Briefe beim Empfänger angekommen sind, dieser sie aber nicht öffnen konnte. Diese und andere kleine Hindernisse können aber sicher in den meisten Fällen aus dem Weg geräumt werden. Die Rückmeldungen der Nutzer sind bisher vorwiegend positiv. Es ist geplant, die Kommunikation mittels KIM in weiteren Kliniken unseres Hauses zu etablieren.

**Dr. med. Thomas Westphal ist Chefarzt in der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Handchirurgie am Klinikum Südstadt Rostock.*



Zulassungen und Ermächtigungen

Der Zulassungsausschuss beschließt über Zulassungen und Ermächtigungen zur Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung. Weitere Auskünfte erteilt die Abteilung Sicherstellung der KVMV, Tel.: 0385.7431 369/437.

BAD DOBERAN

Ende der Zulassung

Dr. med. Dirk Kühn, Praktischer Arzt in Graal-Müritz, ab 1. Januar 2024.

Die Zulassung haben erhalten

Ulrike Sieder, hausärztliche Internistin für Graal-Müritz, ab 1. Januar 2024;

Dr. med. Stefanie Dörge, Fachärztin für Neurologie für Elmenhorst, ab 1. April 2024;

Dr. med. Inga Rellermeier, Fachärztin für Neurologie für Elmenhorst, ab 1. April 2024;

Dr. med. Katharina Abshagen, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe für Kühlungsborn, 1. April 2024.

Widerruf von Anstellungen

MVZ Dr. Kaps Bandelstorf, zur Anstellung von Dipl.-Psych. Mandy Bohner als psychologische Psychotherapeutin in der Hauptbetriebsstätte 18196 Dummerstorf/OT Bandelstorf, ab 1. Januar 2024;

Dr. med. Dirk Kühn, Praktischer Arzt in Graal-Müritz, zur Anstellung von Ulrike Sieder als hausärztliche Internistin in seiner Praxis, ab 1. Januar 2024.

Genehmigung von Anstellungen

Dr. med. Dirk Kühn, Praktischer Arzt in Graal-Müritz, zur Anstellung von Ulrike Sieder als hausärztliche Internistin in seiner Praxis, ab 26. Oktober 2023;

Berufsausübungsgemeinschaft von Reinhard Tinz und Christina Thekla Schmidt, Fachärzte für Allgemeinmedizin in Satow, zur Anstellung von Alexandra Tinz als Fachärztin für Allgemeinmedizin in ihrer Praxis, ab 9. November 2023;

MVZ Dr. Kaps Bandelstorf, zur Anstellung von Henrike Magdalena Fischer als psychologische Psychotherapeutin in der Hauptbetriebsstätte 18196 Dummerstorf/OT Bandelstorf, ab 1. Januar 2024;

Dr. med. Sabine Bitter, Praktische Ärztin in Kühlungsborn, zur Anstellung (Jobsharing) von Eileen Anne Breitsprecher als Fachärztin für Allgemeinmedizin in ihrer Praxis, ab 1. Januar 2024;

Dr. med. Peter-Hinderks van der Wall, Facharzt für Allgemeinmedizin in Sanitz, zur Anstellung von Camilla Straarup als hausärztliche Internistin in seiner Praxis, ab 1. Januar 2024.

Praxisitzverlegung

Berufsausübungsgemeinschaft von Dr. med. Maximilian Grieger und Christiane Straßburger, Fachärzte für Allgemeinmedizin, nach 18059 Papendorf, Ringstr. 8, ab 1. April 2025.

Genehmigung der Berufsausübungsgemeinschaft

Dr. med. Inga Rellermeier und Dr. med. Stefanie Dörge, Fachärztinnen für Neurologie in Elmenhorst, ab 1. April 2024.

DEMMIN

Ende von Zulassungen

Dr. med. Rolf Mitusch, Facharzt für Innere Medizin/SP Kardiologie in Grimmen, ab 1. Januar 2024;

Dipl.-Med. Annette Schmidt, Fachärztin für Allgemeinmedizin in Demmin, ab 1. Januar 2024.

Die Zulassung haben erhalten

Matthias Suter, Facharzt für Innere Medizin/SP Kardiologie für Grimmen (Sonderbedarf), ab 1. Januar 2024;

Katrin Suter, Fachärztin für Innere Medizin/SP Kardiologie für Grimmen (Sonderbedarf), ab 1. Januar 2024.

Änderung der Zulassung

Dr. med. André Michel, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie mit vollem Versorgungsauftrag für Malchin, ab 1. Januar 2024.

Widerruf der Anstellung

Dr. med. André Michel, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie in Malchin, zur Anstellung von Dr. med. Dirk Steinbrink als Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie in seiner Praxis, ab 1. Januar 2024.

Genehmigung der Anstellung

Berufsausübungsgemeinschaft von Dr. med. Julia Schulz und Dr. med. Thomas Dabers, Fachärzte für Allgemeinmedizin in Anklam, zur Anstellung von Dr. med. Burkhardt Meyer als hausärztlicher Internist in der Nebenbetriebsstätte in Demmin, ab 1. Januar 2024.

Widerruf der partiellen Teilnahme

Dr. med. Ralph Richter, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin in Wolgast, für echokardiographische und dopplerechokardiographische Untersuchungen gemäß EBM-Nummern 33020 bis 33022 in der Nebenbetriebsstätte Demmin, ab 1. Dezember 2023.

GREIFSWALD/OSTVORPOMMERN

Ende von Zulassungen

Dr. med. Kathrin Fischer, hausärztliche Internistin in Greifswald, ab 1. Januar 2024;

Dr. med. Andrea Schindler, Fachärztin für Innere Medizin/SP Endokrinologie in Greifswald, ab 1. Januar 2024.

Die Zulassung haben erhalten

Katrin Hofmann, Fachärztin für Allgemeinmedizin für Greifswald, ab 1. Januar 2024;

Prof. Dr. med. Sönke Langner, Facharzt für Diagnostische Radiologie, mit hälftigem Versorgungsauftrag für Wolgast, ab 1. Januar 2024.

Änderung der Zulassung

Dr. med. Antje Belau, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe mit hälftigem Versorgungsauftrag für Greifswald, ab 30. November 2023.

Ruhen der Zulassung

Dr. phil. Andreas Boehme, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut für Anklam, vom 1. Januar 2024 bis 30. Juni 2024.

Widerruf von Anstellungen

Dr. med. Kathrin Fischer, hausärztliche Internistin in Greifswald, zur Anstellung von Katrin Hofmann als Fachärztin für Allgemeinmedizin in ihrer Praxis, ab 1. Januar 2024;

Berufsausübungsgemeinschaft (BAG) von Dr. med. Holger Streckenbach und Dr. med. Maike Bollmann, Fachärzte für Diagnostische Radiologie in Greifswald, Per-Olaf Behrndt, Facharzt für Radiologie in Wolgast, und Dr. med. Andrea Schindler, Fachärztin für Nuklearmedizin sowie Fachärztin für Innere Medizin/SP Endokrinologie in Greifswald, zur Anstellung von Prof. Dr. med. Sönke Langner in der BAG, ab 1. Januar 2024;

Berufsausübungsgemeinschaft (BAG) von Dr. med. Holger Streckenbach und Dr. med. Maike Bollmann, Fachärzte für Diagnostische Radiologie in Greifswald, Per-Olaf Behrndt, Facharzt für Radiologie in Wolgast, und Dr. med. Andrea Schindler, Fachärztin für Nuklearmedizin sowie Fachärztin für Innere Medizin/SP Endokrinologie in Greifswald, zur Anstellung von Dr. med. Heike Roloff als Fachärztin für Radiologische Diagnostik in der Hauptbetriebsstätte Greifswald, ab 1. Januar 2024.

Genehmigung von Anstellungen

Dr. rer. nat. Anke Limberg-Thiesen, psychologische Psychotherapeutin in Greifswald, zur Anstellung von Dipl.-Psych. Vinzenz Schemmel als psychologischer Psychotherapeut in ihrer Praxis, ab 26. Oktober 2023;

Dr. med. Holger Streich, hausärztlicher Internist in Karlshagen, zur Anstellung von Andreas Mueller als Facharzt für Allgemeinmedizin in seiner Praxis, ab 26. Oktober 2023;

MVZ-Radiologie-Netz-MV, zur Anstellung von Georg Alde als Facharzt für Radiologie in der Hauptbetriebsstätte Rostock sowie den Nebenbetriebsstätten Greifswald, Wismar und Waren, ab 30. November 2023;

Dr. med. Antje Belau, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Greifswald, zur Anstellung von Dr. med. Christoph von Behr-Negendanck als Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in ihrer Praxis, ab 30. November 2023;

Katrin Hofmann, Fachärztin für Allgemeinmedizin in Greifswald, zur Anstellung (Jobsharing) von Dr. med. Kathrin Fischer als hausärztliche Internistin in ihrer Praxis, ab 1. Januar 2024;

Berufsausübungsgemeinschaft von Dr. med. Holger Streckenbach und Dr. med. Maïke Bollmann, Fachärzte für Diagnostische Radiologie in Greifswald, Per-Olaf Behrndt, Facharzt für Radiologie in Wolgast, und Prof. Dr. med. Sönke Langner, Facharzt für Diagnostische Radiologie in Wolgast, zur Anstellung von Dr. med. Burghard Ehrig als Facharzt für Nuklearmedizin, Dr. med. Karin Kirsch als Fachärztin für Nuklearmedizin, Dr. med. Antje Steveling als Fachärztin für Innere Medizin/SP Endokrinologie und Diabetologie, Dr. med. Christoph Lühken als Facharzt für Nuklearmedizin, Dr. med. Claas Wiese als Facharzt für Radiologie/SP Neuroradiologie und Dr. med. Anja Baldauf-Follak als Fachärztin für Diagnostische Radiologie, in der Hauptbetriebsstätte Greifswald, ab 1. Januar 2024;

Berufsausübungsgemeinschaft von Dr. med. Holger Streckenbach und Dr. med. Maïke Bollmann, Fachärzte für Diagnostische Radiologie in Greifswald, Per-Olaf Behrndt, Facharzt für Radiologie in Wolgast, und Prof. Dr. med. Sönke Langner, Facharzt für Diagnostische Radiologie in Wolgast, zur Anstellung von Dr. med. Andrea Schindler als Fachärztin für Nuklearmedizin am Standort Greifswald, ab 1. Januar 2024;

Berufsausübungsgemeinschaft von Dr. med. Holger Streckenbach und Dr. med. Maïke Bollmann, Fachärzte für Diagnostische Radiologie in Greifswald, Per-Olaf Behrndt, Facharzt für Radiologie in Wolgast, und Prof. Dr. med. Sönke Langner, Facharzt für Diagnostische Radiologie in Wolgast, zur Anstellung von Dr. med. Andrea Schindler als Fachärztin für Innere Medizin/SP Endokrinologie am Standort Greifswald. Die Genehmigung gilt auch für die Tätigkeit in den Nebenbetriebsstätten Anklam und Wolgast (Sonderbedarf), ab 1. Januar 2024;

MVZ Chirurgie/Orthopädie/Unfallchirurgie, zur Anstellung von Dr. med. Gerlind Amtsberg als Fachärztin für Chirurgie/Unfallchirurgie und Traumatologie in der Nebenbetriebsstätte Greifswald, ab 1. Januar 2024.

Praxisüberlegung

Dr. med. Wolfgang Büter, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, nach 17424 Seebad Heringsdorf, Setheweg 3b, ab 14. Dezember 2023.

Genehmigung der Berufsausübungsgemeinschaft

Dr. med. Holger Streckenbach und Dr. med. Maïke Bollmann, Fachärzte für Diagnostische Radiologie in Greifswald, Per-Olaf Behrndt, Facharzt für Radiologie in Wolgast, und Prof. Dr. med. Sönke Langner, Facharzt für Diagnostische Radiologie in Wolgast, ab 1. Januar 2024.

Widerruf der partiellen Teilnahme

Dr. med. Kathrin Fischer, hausärztliche Internistin in Greifswald, zur partiellen Teilnahme an der fachärztlichen Versorgung für Leistungen gemäß EBM-Nummer 01510 und für den Fall einer arztgruppengleichen Überweisung zusätzlich die EBM-Nummern 13700 und 13701, ab 1. Januar 2024.

Genehmigung von partiellen Teilnahmen

Katrin Hofmann, Fachärztin für Allgemeinmedizin in Greifswald, durch Dr. med. Kathrin Fischer als hausärztliche Internistin für Leistungen gemäß EBM-Nummer 01510 und für den Fall einer arztgruppengleichen Überweisung zusätzlich gemäß EBM-Nummern 13700 und 13701. Die Genehmigung kann widerrufen werden, wenn die Leistungserbringung zukünftig durch niedergelassene Ärzte des fachärztlichen Versorgungsbereiches sichergestellt werden kann, vom 1. Januar 2024 bis 30. Juni 2025;

Dr. med. Christoph Budde, hausärztlicher Internist in Greifswald, für Sonographien mit Duplex, kontrastmittelverstärkte Sonographie (für fokale Leberläsionen), Elastographie der Leber, ambulante Leberpunktionen und Aszitespunktionen, Aszitesdrainagen und Anlage von getunnelten Aszitesdrainagen; begrenzt auf 100 Fälle pro Quartal. Die Genehmigung kann widerrufen werden, wenn die Leistungserbringung zukünftig durch niedergelassene Ärzte des fachärztlichen Versorgungsbereiches sichergestellt werden kann, vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2025.

Ermächtigung

Dr. med. Thomas Thiele, Institut für Immunologie und Transfusionsmedizin der Universitätsmedizin Greifswald, ist ermächtigt für die Behandlung von Patienten mit plasmatischen Gerinnungsstörungen und thromboembolischen Erkrankungen und die Durchführung von Leistungen gemäß EBM-Nummer 02100, die Behandlung von Patienten, die sich im Rahmen einer OP-Vorbereitung zur Festlegung des perioperativen Managements hinsichtlich Blutungs- und Thromboserisiko (bei Dauertherapie mit Antikoagulantien in der Eigenanamnese) vorstellen, sowie für Leistungen gemäß EBM-Nummern 02112, 32228, 32504, 32510, labormedizinische Leistungen gemäß EBM-Nummern 32504, 32540 bis 32556 im Zusammenhang mit der Bereitstellung von Blutkonserven, sowie zur Behandlung von Patienten mit folgenden Krankheitsbildern: Heparin-induzierte Thrombozytopenie, Medikament-induzierte Thrombozytopenie – Allo-Immuntrombozytopenien einschließlich Schwangerschaftsthermozytopenien, Transfusions-Refraktärität bei Thrombozytentransfusionen, hereditäre Thrombozytopenien, Immun-Granulozytopenien und Leistungen gemäß EBM-Nummern 32931 bis 32949. Abrechenbar sind die EBM-Nummern 12210, 12220, 02112, 02100, 32120, 32122, 32123, 32203, 32227, 32228, 32503, 32504, 32510, 325540, 32541, 32542, 32543, 32544, 32545, 32546, 32550, 32551, 32552, 32553, 32554, 32555, 32556, 40110 und 40111, bis 31. Dezember 2025.

GÜSTROW

Ende der Zulassung

Dipl.-Psych. Monique Guillot-Marcus, psychologische Psychotherapeutin in Güstrow, ab 1. April 2024.

Die Zulassung hat erhalten

Dipl.-Psych. Janine Roscher, psychologische Psychotherapeutin für Güstrow, ab 1. April 2024.

Genehmigung der Anstellung

Dr. med. Falk Pommerenke, Facharzt für Pathologie in Rostock, zur Anstellung von Dr. med. Holger Brecht als Facharzt für Pathologie in der Nebenbetriebsstätte in 18273 Güstrow, ab 26. Oktober 2023.

Praxisüberlegung

Berufsausübungsgemeinschaft von Dr. med. Sebastian Petermann, Facharzt für Innere Medizin, Jens Freytag und Dr. med. univ. Silvius Frimmel, Fachärzte für Innere Medizin/SP Nephrologie, nach 18273 Güstrow, Friedrich-Trendelenburg-Allee 4, ab 1. Februar 2024.

LUDWIGSLUST

Ende von Zulassungen

Dipl.-Med. Ralf Bensch, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Wittenburg, ab 1. Januar 2024;

Dipl.-Psych. Alexandra Hess, psychologische Psychotherapeutin in Boizenburg, ab 1. Januar 2024.

Die Zulassung hat erhalten

Dipl.-Psych. Jörn Timmermann, psychologischer Psychotherapeut für Boizenburg, ab 1. Januar 2024.

MÜRITZ

Genehmigung der Anstellung

MVZ-Radiologie-Netz-MV, zur Anstellung von Georg Alde als Facharzt für Radiologie in der Hauptbetriebsstätte Rostock sowie den Nebenbetriebsstätten Greifswald, Wismar und Waren (Müritz), ab 30. November 2023.

Praxisüberlegung

Dipl.-Psych. Anne Nürnberg, psychologische Psychotherapeutin, nach 17207 Röbel, Müritzpromenade 9, ab 1. Februar 2024.

Ermächtigung

Dr. med. Nadine Schadow, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe am MEDICLIN Müritz-Klinikum in Waren, ist für die Diagnostik und Therapie von speziellen urogynäkologischen Leistungen gemäß EBM-Nummern 08332, 33044, 08311, 08310 sowie 08312, 08313 und 40161 (Botoxbehandlung bei Blasenfunktionsstörung) und die erforderlichen Grundleistungen auf Überweisung von niedergelassenen Fachärzten für Frauenheilkunde und Geburtshilfe und Urologie ermächtigt, bis 31. Dezember 2025.

NEUBRANDENBURG/ MECKLENBURG-STRELITZ

Ende von Zulassungen

Dr. med. Silvia Aleff, Fachärztin für Allgemeinmedizin in Neubrandenburg, ab 1. Januar 2024;

Dipl.-Med. Annette Jess, Fachärztin für Haut- und Geschlechtskrankheiten in Woldegk, ab 1. April 2024.

Die Zulassung hat erhalten

Dipl.-Psych. Astrid Stein, psychologische Psychotherapeutin für Grammerlin, ab 1. Januar 2024.

Änderung von Zulassungen

Christin Walther, Fachärztin für Allgemeinmedizin mit vollem Versorgungsauftrag für Neubrandenburg, ab 1. Januar 2024;

Dipl.-Psych. Angela Wietzke, psychologische Psychotherapeutin mit hälftigem Versorgungsauftrag für Wokuhl, ab 1. Januar 2024.

Widerruf der Anstellung

Christin Walther, Fachärztin für Allgemeinmedizin in Neubrandenburg, zur Anstellung von Dipl.-Med. Carmen Lammich als Fachärztin für Allgemeinmedizin in ihrer Praxis, ab 1. Januar 2024.

Genehmigung von Anstellungen

Dipl.-Soz.päd. Ingmar Schmücker, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut in Neubrandenburg, zur Anstellung von Karolin Schäfer als Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin in seiner Praxis, ab 26. Oktober 2023;

Dipl.-Med. Wiebke Drews, Praktische Ärztin in Neustrelitz, zur Anstellung (Jobsharing) von Jette Holtmann als Fachärztin für Allgemeinmedizin in ihrer Praxis, ab 1. Dezember 2023;

Thomas Richter, hausärztlicher Internist in Neustrelitz, zur Anstellung von Dr. med. Johanna Höflich-Neuß als Fachärztin für Allgemeinmedizin in seiner Praxis, ab 14. Dezember 2023;

Berufsausübungsgemeinschaft von Dr. med. Holger Streckenbach und Dr. med. Maike Bollmann, Fachärzte für Diagnostische Radiologie in Greifswald, Per-Olaf Behrndt, Facharzt für Radiologie in Wolgast, und Prof. Dr. med. Sönke Langner, Facharzt für Diagnostische Radiologie in Wolgast, zur Anstellung von Dipl.-Med. Otfried Ziesler als Facharzt für Radiologische Diagnostik in der Nebenbetriebsstätte in 17033 Neubrandenburg, ab 1. Januar 2024.

Ermächtigungen

Sabine Prösch, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe am Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum Neubrandenburg, ist für Mammographie-Screening-Untersuchungen gemäß EBM-Nummern 01758 und 40852 auf Überweisung von Vertragsärzten ermächtigt, bis 31. Dezember 2025;

Dr. med. Wolfram Klemm, Facharzt für Chirurgie/SP Thoraxchirurgie am Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum Neubrandenburg, ist für konsiliarische Tätigkeiten bei gut- und bösartigen Primär- und Sekundärerkrankungen der Lunge, der Atemwege, des Rippenfells, des Zwerchfells und des Brustkorbes auf Überweisung von Lungenfachärzten (inklusive Pulmologen und Pneumologen), Fachinternisten, Internisten, Hausärzten, Chirurgen, Gynäkologen, Urologen sowie HNO-Ärzten, für lungenfunktionelle Untersuchungen und Sonografie- und Röntgen-Diagnostik des Thorax ermächtigt. Abrechenbar sind die EBM-Nummern 01321, 01323, 01600 bis 01602, 01647, 01648, 01670 bis 01672, 32247, 40110, 40111, 32247, 33040 und 34800, bis 31. Dezember 2025;

Maja Milanova, Klinik für Kinderchirurgie und Kinderurologie am Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum Neubrandenburg, ist für kinderchirurgische Leistungen inklusive der erforderlichen Grundleistungen auf Überweisung von niedergelassenen Fachärzten für Kinderchirurgie und niedergelassenen Fachärzten für Kinder- und Jugendmedizin, die über eine Anerkennung als Kinderchirurg verfügen, sowie von Hausärzten ermächtigt. Eine Überweisungsbefugnis ist nicht eingeräumt. Ausgenommen sind Leistungen, die die Klinik gemäß §§ 115a, b und 116b SGB V erbringt, bis 31. März 2026;

Katarzyna Pethe-Konrad, Fachärztin für Innere Medizin/SP Endokrinologie am Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum Neubrandenburg, ist für endokrinologische Leistungen mit Ausnahme diabetologischer Leistungen auf Überweisung von Vertragsärzten, ermächtigten Strahlentherapeuten und ermächtigten Fachärzten für Frauenheilkunde und Geburtshilfe ermächtigt. Eine Überweisungsbefugnis ist eingeräumt, bis 31. März 2026.

PARCHIM

Ende der Zulassung

Dr. med. Michael Randow, Facharzt für Chirurgie in Parchim, ab 1. April 2024.

Änderung der Zulassung

Stefan Pribbernow, Facharzt für Allgemeinmedizin, mit dreiviertel Versorgungsauftrag für Parchim, ab 14. Dezember 2023.

Widerruf von Anstellungen

Dr. med. Markus Nonnemann, hausärztlicher Internist in Crivitz, zur Anstellung von Juliane Schmill als Fachärztin für Allgemeinmedizin in seiner Praxis, ab 1. Januar 2024;

Dr. med. Michael Randow, Facharzt für Chirurgie in Parchim, zur Anstellung von Dipl.-Med. Stephan Gerling als Facharzt für Chirurgie in seiner Praxis, ab 1. April 2024;

Berufsausübungsgemeinschaft der Dres. med. André Bläser und Stefan Hecht, Fachärzte für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Parchim, zur Anstellung von Dr. med. Sophie Bastrop als Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in ihrer Praxis, ab 1. April 2024.

Genehmigung von Anstellungen

MVZ Schwerin West, zur Anstellung von Dr. med. Uwe Waldemar Rothenpieler als Facharzt für Innere Medizin/SP Nephrologie in der Hauptbetriebsstätte Schwerin sowie der Nebenbetriebsstätte in Brüel, ab 1. Dezember 2023;

MVZ Vorpommern Pasewalk, zur Anstellung von Dr. med. Petra Sandig als Fachärztin für Allgemeinmedizin in der Nebenbetriebsstätte Parchim, ab 1. Januar 2024;

MVZ MediClin Plau am See, zur Anstellung von Dipl.-Med. Stephan Gerling als Facharzt für Chirurgie in der Nebenbetriebsstätte Parchim, ab 1. April 2024;

MVZ MediClin Plau am See, zur Anstellung von Dr. med. Michael Randow als Facharzt für Chirurgie in der Nebenbetriebsstätte Parchim, ab 1. April 2024.

Widerruf der Berufsausübungsgemeinschaft

Dr. med. Frauke Gulbin und Dipl.-Med. Bernd Helmecke, hausärztliche Internisten in Crivitz, ab 1. Januar 2024.

Praxisitzverlegungen

Dipl.-Med. Bernd Helmecke, hausärztlicher Internist, nach 19089 Crivitz, Amtsstr. 1, ab 1. Januar 2024;

MVZ Zentrum für Sozialpsychiatrie und Nervenheilkunde am Ostebogen, nach 19089 Crivitz, Große Straße 20, ab 8. Januar 2024.

ROSTOCK

Ende von Zulassungen

Dr. med. Ronald Hieke, Facharzt für Orthopädie in Rostock, ab 1. Januar 2024;

Dr. med. Elke Richter, Fachärztin für Augenheilkunde in Rostock, ab 1. Januar 2024;

Dipl.-Med. Hans Hauk, Facharzt für Chirurgie in Rostock, ab 1. Januar 2024;

Dr. med. Frank Unger, Facharzt für Nervenheilkunde in Rostock, ab 1. April 2024;

Michael Reichardt, hausärztlicher Internist in Rostock, ab 1. April 2024.

Die Zulassung haben erhalten

Dr. med. Thomas Willert, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie für Rostock, ab 1. Januar 2024;

Dr. med. Tony Schmidt, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie für Rostock, ab 1. Januar 2024;

Ali Halbe, Facharzt für Augenheilkunde für Rostock, ab 1. Januar 2024;

Dipl.-Psych. Lisa Bölker, psychologische Psychotherapeutin für Rostock, ab 1. Januar 2024;

Dustin Lipka, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut für Rostock (Jobsharing), ab 1. Januar 2024;

Anna Maria Warzecha, M.Sc., psychologische Psychotherapeutin für Rostock, ab 1. Januar 2024;

Dr. med. Janine Lüth, Fachärztin für Haut- und Geschlechtskrankheiten mit hälftigem Versorgungsauftrag für Rostock, ab 1. Januar 2024;

Dr. med. Thomas Heller, Facharzt für Innere Medizin/SP Angiologie mit hälftigem Versorgungsauftrag für Rostock, ab 1. Januar 2024;

Dr. med. Christoph Köhler, Facharzt für Innere Medizin/SP Angiologie mit hälftigem Versorgungsauftrag für Rostock (Sonderbedarf), ab 1. Januar 2024;

Dipl.-Psych. Katrin Matiba, psychologische Psychotherapeutin für Rostock, ab 1. April 2024;

Dr. med. David Weiss, Facharzt für Neurologie für Rostock, ab 1. April 2024;

Michael Reichardt, Facharzt für Innere Medizin/SP Angiologie mit hälftigem Versorgungsauftrag für Rostock, ab 1. April 2024;

Michael Reichardt, Facharzt für Innere Medizin/SP Angiologie mit hälftigem Versorgungsauftrag für Rostock (Sonderbedarf), ab 1. April 2024.

Änderung von Zulassungen

Dr. phil. Winfried Höping, psychologischer Psychotherapeut mit hälftigem Versorgungsauftrag für Rostock, ab 1. Januar 2024;

Dipl.-Psych. Anja Scheffler, psychologische Psychotherapeutin mit hälftigem Versorgungsauftrag für Rostock, ab 1. Januar 2024;

Dr. med. Ulrike Blank, Fachärztin für Haut- und Geschlechtskrankheiten mit hälftigem Versorgungsauftrag für Rostock, ab 1. Januar 2024.

Ruhen der Zulassung

Dr. med. Josef Christian Arlt, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie für Rostock, vom 30. November 2023 bis 31. März 2024.

Widerruf von Anstellungen

Dr. med. Mario Wähler, Facharzt für Neurochirurgie in Rostock, zur Anstellung von Dr. med. Hans-Joachim Wojak als Facharzt für Neurochirurgie in seiner Praxis, ab 1. November 2023;

Dr. med. Henrik Krieger, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie in Rostock, zur Anstellung von Dr. med. Thomas Willert als Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie in seiner Praxis, ab 1. Januar 2024;

MVZ Nephrocare Rostock Südstadt, zur Anstellung von Dr. med. Niels Hessel als Facharzt für Innere Medizin in der Hauptbetriebsstätte, ab 1. Januar 2024;

Dr. med. Björn Glasenapp, Facharzt für Anästhesiologie in Rostock, zur Anstellung von Dr. med. Antje Kabott als Fachärztin für Anästhesiologie in seiner Praxis, ab 1. Januar 2024.

Genehmigung von Anstellungen

MVZ-Radiologie-Netz-MV, zur Anstellung von Georg Alde als Facharzt für Radiologie in der Hauptbetriebsstätte Rostock sowie den Nebenbetriebsstätten Greifswald, Wismar und Waren, ab 30. November 2023;

Dr. med. Mario Wähler, Facharzt für Neurochirurgie in Rostock, zur Anstellung von Dr. med. Stephan Nowak als Facharzt für Neurochirurgie in seiner Praxis, ab 1. Dezember 2023;

Dr. med. Henrik Krieger, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie in Rostock, zur Anstellung (Jobsharing) von Dr. med. Lennart Schleese als Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie in seiner Praxis, ab 1. Januar 2024;

Berufsausübungsgemeinschaft der Dres. med. Holger Strubelt und Uta Hoff, Fachärzte für Chirurgie in Rostock, zur Anstellung von Dipl.-Med. Hans Hauk als Facharzt für Chirurgie in ihrer Praxis, ab 1. Januar 2024;

Berufsausübungsgemeinschaft von Dr. med. Hans-Martin Hübner, Facharzt für Radiologie, Dr. med. Astrid Matthäus, Fachärztin für Diagnostische Radiologie, und Dipl.-Med. Thomas Muscheites, Facharzt für Nuklearmedizin, in Rostock, zur Anstellung von Annedore Koch als Fachärztin für Nuklearmedizin in ihrer Praxis, ab 1. Januar 2024;

Berufsausübungsgemeinschaft von Dr. med. Hans-Martin Hübner, Facharzt für Radiologie, Dr. med. Astrid Matthäus, Fachärztin für Diagnostische Radiologie, und Dipl.-Med. Thomas Muscheites, Facharzt für Nuklearmedizin, in Rostock, zur Anstellung von Dr. med. Ritva Mießner als Fachärztin für Diagnostische Radiologie in ihrer Praxis, ab 1. Januar 2024;

Berufsausübungsgemeinschaft von Dr. med. Hans-Martin Hübner, Facharzt für Radiologie, Dr. med. Astrid Matthäus, Fachärztin für Diagnostische Radiologie, und Dipl.-Med. Thomas Muscheites, Facharzt für Nuklearmedizin, in Rostock, zur Anstellung (Jobsharing) von Dr. med. Doreen Julius als Fachärztin für Radiologie in ihrer Praxis, ab 1. Januar 2024;

Dr. med. Ansgar Gordalla, Facharzt für Innere Medizin/SP Endokrinologie und Diabetologie in Rostock, zur Anstellung von Dr. med. Eva Pickartz als Fachärztin für Innere Medizin in seiner Praxis, ab 1. Januar 2024;

Stefanie Sehlend, hausärztliche Internistin in Rostock, zur Anstellung (Jobsharing) von Thorid Nielsen als Fachärztin für Allgemeinmedizin in ihrer Praxis, ab 1. Januar 2024;

Dr. med. Björn Glasenapp, Facharzt für Anästhesiologie in Rostock, zur Anstellung von Carolin Schult als Fachärztin für Anästhesiologie in seiner Praxis, ab 1. Januar 2024.

Praxissitzverlegungen

Korrektur (KV-Journal März 2024)

Dr. phil. Martin Neumeyer, psychologischer Psychotherapeut, nach 18055 Rostock, Wilhelm-Külz-Platz 1, ab 15. November 2023;

Dorle Nickel, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin, nach 18055 Rostock, Schillerstr. 23, ab 14. Dezember 2023.

Widerruf der Berufsausübungsgemeinschaft

Dipl.-Psych. Dagmar Rudzinski und Dipl.-Psych. Herbert Rudzinski, psychologische Psychotherapeuten in Rostock, ab 1. Januar 2024.

Genehmigung von Berufsausübungsgemeinschaften

Dr. med. Thomas Willert und Dr. med. Tony Schmidt, Fachärzte für Orthopädie und Unfallchirurgie in Rostock, ab 1. Januar 2024;

Dipl.-Päd. Peter Haupt, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut, und Dustin Lipka, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut, Jobsharing-BAG in Rostock, ab 1. Januar 2024;

Dr. med. Ulrike Blank, Dr. med. Bärbel Ehlers und Dr. med. Janine Lüth, Fachärztinnen für Haut- und Geschlechtskrankheiten in Rostock, ab 1. Januar 2024;

Dr. med. Hans-Martin Hübner, Facharzt für Radiologie, Dr. med. Astrid Matthäus, Fachärztin für Diagnostische Radiologie, und Dipl.-Med. Thomas Muscheites, Facharzt für Nuklearmedizin, in Rostock, ab 1. Januar 2024.

Ermächtigungen

Dipl.-Psych. Ricarda Harder, Leiterin des psychosozialen Zentrums des Onkologischen Zentrums am Klinikum Südstadt Rostock, ist für die psychoonkologische Versorgung auf Überweisung von Ärzten der onkologischen Fachambulanz am Klinikum Südstadt Rostock, der ermächtigten Institutsambulanzen und Vertragsärzten ermächtigt, vom 1. Juli 2024 bis 30. Juni 2026;

Klinikum Südstadt Rostock, ist für konventionelle radiologische Leistungen und allgemeine labormedizinische Leistungen des Kapitels 32.2 des EBM auf Überweisung von Ärzten der vertragsärztlichen Bereitschaftsdienstpraxis mit Standort Klinikum Südstadt Rostock ermächtigt, bis 31. März 2026;

Klinik für Nuklearmedizin der Universitätsmedizin Rostock, als ärztlich geleitete Einrichtung, ist ermächtigt für:

- nuklearmedizinische Leistungen auf Überweisung von Vertragsärzten, ermächtigten Ärzten und ermächtigten ärztlich geleiteten Einrichtungen der Universitätsmedizin Rostock gemäß EBM-Nummern 17321, 17350 und den dazugehörigen Kostenpauschalen,
- für Nachuntersuchungen nach Abschluss der Radiojodtherapie bei Patienten mit maligner Schilddrüsenerkrankung im Zeitraum bis zu fünf Jahren auf Überweisung von niedergelassenen Fachärzten für Nuklearmedizin, fachärztlich tätigen Internisten und Hausärzten unter Ausschluss der Leistungen gemäß EBM-Nummern 17371 und 17372,
- für nuklearmedizinische PET/CT-Leistungen des EBM-Kapitels 34.7 auf Überweisung von Vertragsärzten gemäß EBM-Nummern 34700, 34701, 34702, 34703 und den dazugehörigen Kostenpauschalen,
- zur Durchführung der Radium-223-Dichlorid-Therapie bei Prostatakarzinom-Patienten gemäß EBM-Nummer 17372 und der Sachkostenpauschale 40582 auf Überweisung von niedergelassenen Urologen und Onkologen,





- zur Nierenfunktionsdiagnostik gemäß EBM-Nummer 17340 einschließlich Sachkosten gemäß EBM-Nummern 40514 und 40564 auf Überweisung der Nephrologischen Fachambulanz der Universitätsmedizin Rostock sowie von vertragsärztlich tätigen Urologen und Onkologen ausschließlich für Patienten mit neuroendokrinen Tumoren und Prostatakarzinomen, die mit einer Peptid-Radiorezeptor-Therapie behandelt werden (dazu gehören die Tc-99m DTPA Clearance zur Bestimmung der glomerulären Filtration mit Sachkostenpauschale 40510) und die Durchführung einer MAG3 Clearance (EBM-Nummer 17340 mit Sachkostenpauschale 40564) zur Erfassung der tubulären Sekretionsrate)
- Durchführung des I23 Iod-FP-CIT gemäß EBM-Position 17363 und der Sachkostenpauschale 40538 auf Überweisung von niedergelassenen Neurologen.

Die Ermächtigung ist erweitert um folgende Leistungen:

- Ga-68-PSMA PET/CT gemäß EBM-Position 34720 und 34721 mit der Sachkostenpauschale 40585 entsprechend Qualitätssicherungsvereinbarung auf Überweisung von Vertragsärzten,
- I-123 SD-Szintigraphie gemäß EBM-Position 17310 und 17363 mit der Sachkostenpauschale 40534.

Eine Überweisungsbefugnis ist nicht eingeräumt, bis 14. Februar 2024.

Dr. med. Wilma Großmann, Klinik und Poliklinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie, Abteilung Phoniatrie-Pädaudiologie, der Universitätsmedizin Rostock, ist für phoniatrie-pädaudiologische Leistungen und für das Neugeborenen-Hörscreening gemäß EBM-Nummern 01704 bis 01706 auf Überweisung von Vertragsärzten ermächtigt, bis 31. März 2026.

RÜGEN

Ende von Zulassungen

Dr. med. Peter Drewniak, Facharzt für Orthopädie in Bergen auf Rügen, ab 1. Januar 2024;

Dipl.-Psych. Kathrin Stiehm, psychologische Psychotherapeutin in Bergen auf Rügen, ab 1. April 2024;

Dr. med. Igor Steiner, Facharzt für Allgemeinmedizin in Göhren auf Rügen, ab 1. April 2024.

Die Zulassung haben erhalten

Dr. med. Marcus Drewniak, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie für Bergen auf Rügen, ab 1. Januar 2024;

Dipl.-Psych. Sylvia Hänsel, psychologische Psychotherapeutin für Bergen auf Rügen, ab 1. April 2024.

Widerruf der Anstellung

Dr. med. Peter Drewniak, Facharzt für Orthopädie in Bergen auf Rügen, zur Anstellung von Dr. med. Marcus Drewniak als Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie in seiner Praxis, ab 1. Januar 2024.

Genehmigung der Anstellung

Dr. med. Marcus Drewniak, Facharzt für Orthopädie in Bergen auf Rügen, zur Anstellung von Dr. med. Peter Drewniak als Facharzt für Orthopädie in seiner Praxis, ab 1. Januar 2024.

Ermächtigung

Dr. med. Sebastian Kopshoff, Chefarzt der Frauenklinik am Sana-Krankenhaus Rügen in Bergen, ist ermächtigt für:

- die Etablierung einer bereits DKG-zertifizierten Dysplasie-Sprechstunde und
- einer Lichen sclerosus Spezial-Sprechstunde sowie
- für gynäkologisch-geburtshilfliche Leistungen bei Problempatientinnen, auf Überweisung von niedergelassenen Fachärzten für Frauenheilkunde und Geburtshilfe. Die Ermächtigung ist erweitert um Leistungen gemäß EBM-Nummern 03230, 08212, 31301 und 31502, ausgenommen davon sind Vorsorgeuntersuchungen. Abrechenbar sind die erforderlichen Grundleistungen sowie die EBM-Nummern 01320, 08340, 01765, 02300, 02301, 02310, 08332 bis 08334, 40110, 40111, 01602 und 33044. Eine Überweisungsbefugnis für histologische und labormedizinische Leistungen ist gewährt, bis 30. Juni 2026.

SCHWERIN/WISMAR/ NORDWESTMECKLENBURG

Ende von Zulassungen

Dr. med. Claudia Jegminat, Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin in Schwerin, ab 1. Januar 2024;

Dr. med. Tadjana Schneider-Stiebler, hausärztliche Internistin in Wismar, ab 1. Januar 2024;

Dr. med. Heike Schenk, Fachärztin für Allgemeinmedizin in Schwerin, ab 1. Juli 2024.

Die Zulassung hat erhalten

Karen Uhlig, hausärztliche Internistin für Schwerin, ab 1. Juli 2024.

Änderung der Zulassung

Dr. med. Elena Margolina, Fachärztin für Augenheilkunde, mit hälftigem Versorgungsauftrag für Gadebusch, ab 1. Dezember 2023.

Widerruf der Anstellung

Onkologische Fachambulanz der Helios Kliniken Schwerin, zur Anstellung von Dr. med. Rainer Templin als Facharzt für Radiologie in der Fachambulanz, ab 1. Januar 2024.

Genehmigung von Anstellungen

Dipl.-Psych. Mariusz Donczewski, psychologischer Psychotherapeut in Wittenförden, zur Anstellung von Dipl.-Psych. Marie-Luise Kaping als psychologische Psychotherapeutin in seiner Praxis, ab 26. Oktober 2023;

Dr. med. Raoul Hinze, Facharzt für Pathologie in Schwerin, zur Anstellung von Dr. med. Michael Wöhlke als Facharzt für Pathologie in seiner Praxis, ab 26. Oktober 2023;

MVZ-Radiologie-Netz-MV, zur Anstellung von Georg Alde als Facharzt für Radiologie in der Hauptbetriebsstätte Rostock sowie den Nebenbetriebsstätten Greifswald, Wismar und Waren, ab 30. November 2023;

MVZ Schwerin West, zur Anstellung von Dr. med. Uwe Waldemar Rothenpieler als Facharzt für Innere Medizin/SP Nephrologie in der Hauptbetriebsstätte in Schwerin sowie der Nebenbetriebsstätte in Brüel, ab 1. Dezember 2023;

Dr. med. Stefan Kröger, Facharzt für Allgemeinmedizin in Neukloster, zur Anstellung (Jobsharing) von Dr. med. Igor Steiner als Facharzt für Allgemeinmedizin in seiner Praxis, ab 1. Januar 2024;

MVZ Schwerin West, zur Anstellung von Iveta Jegotka als hausärztliche Internistin in der Nebenbetriebsstätte in Schwerin, ab 1. Januar 2024.

Genehmigung der Berufsausübungsgemeinschaft

Dr. med. Antje Ebert, Dr. med. Kordula Kraus und Anke Lerche, Fachärztinnen für Kinder- und Jugendmedizin in Wismar, ab 1. Januar 2024.

Ende der Ermächtigung

Dr. med. Alexander Rotärmel, Facharzt für Radiologie der Helios Kliniken Schwerin, zur Durchführung von konsiliarischen Beurteilungen von Mammographieaufnahmen und der Teilnahme an einer multidisziplinären Fallkonferenz sowie die Versandkostenpauschale bzw. Wegepauschale für die Teilnahme an Konsensus- oder Fallkonferenzen, ab 1. Januar 2024.

Ermächtigungen

Institut für Radiologie und Neuroradiologie der Helios Kliniken Schwerin, ist ermächtigt für:

- taggleiche Durchführung von röntgendiagnostischen Leistungen (ausgenommen Angiographien, CT sowie MRT) auf Überweisung von ermächtigten Ärzten, ermächtigten ärztlich geleiteten Einrichtungen und der nephrologischen Fachambulanz der Helios Kliniken Schwerin,
- Serienangiographien gemäß EBM-Nummern 34283 bis 34287,
- Phlebographien gemäß EBM-Nummern 34294 bis 34296,
- Leistungen gemäß EBM-Nummern 34246 bis 34248, 34251, 34252, 34280, 34281 und 34260,
- Knochendichtemessung mit Röntgenstrahlen (DEXA bzw. DPX) auf Überweisung von Vertragsärzten, ermächtigten Ärzten und ermächtigten ärztlich geleiteten Einrichtungen sowie
- für konventionelle radiologische Leistungen auf Überweisung von Ärzten der vertragsärztlichen Bereitschaftsdienstpraxis mit Standort der Helios Kliniken Schwerin.

Eine Überweisungsbefugnis ist nicht eingeräumt, bis 31. Juni 2026;

Dr. med. Jochen Facklam, Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie an den Helios Kliniken Schwerin, ist für konsiliarärztliche gefäß- und thoraxchirurgische Leistungen auf Überweisung von Vertragsärzten ermächtigt, bis 31. März 2026;

Prof. Dr. med. Dr. med. nat. Urs Lichtenauer, Leitender Oberarzt der Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Endokrinologie/Diabetologie und Geriatrie der Helios Kliniken Schwerin, ist für endokrinologische Leistungen im Rahmen einer überregionalen Spezialambulanz sowie von Uro-Genital-Sonographien gemäß EBM-Nummer 33043 ermächtigt. Abrechenbar sind die EBM-Nummern 01321, 02100, 02340, 13350, 33012, 33042, 33043 und 40110. Eine Überweisungsbefugnis ist eingeräumt, bis 31. März 2026.

STRALSUND/NORDVORPOMMERN

Ende von Zulassungen

Dr. med. Friederike Lampe, psychotherapeutische Ärztin in Stralsund, ab 1. Januar 2024;

Dipl.-Psych. Sylvia Hänsel, psychologische Psychotherapeutin in Ribnitz-Damgarten, ab 1. April 2024.

Die Zulassung haben erhalten

Katrin Suter, Fachärztin für Innere Medizin/SP Kardiologie für Stralsund, ab 1. Januar 2024;

Dr. med. Malte Brüggemann, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie ausschließlich für die psychotherapeutische Versorgung für Stralsund, ab 1. April 2024;

Dipl.-Psych. Kathrin Stiehm, psychologische Psychotherapeutin für Ribnitz-Damgarten, ab 1. April 2024.

Änderung von Zulassungen

Matthias Suter, Facharzt für Innere Medizin/SP Kardiologie, mit einem Viertel Versorgungsauftrag für Stralsund, ab 1. Januar 2024;

Dr. med. Torsten Witstruck, Facharzt für Orthopädie, mit vollem Versorgungsauftrag für Stralsund, ab 1. Januar 2024.

Widerruf von Anstellungen

Berufsausübungsgemeinschaft von PD Dr. med. Rolf Mitusch, Facharzt für Innere Medizin/SP Kardiologie in Grimmen, und Matthias Suter, Facharzt für Innere Medizin/SP Kardiologie in Stralsund, zur Anstellung von Katrin Suter als Fachärztin für Innere Medizin/SP Kardiologie in der Hauptbetriebsstätte in Stralsund, ab 1. Januar 2024;

Dr. med. Jens Raabe, Facharzt für Orthopädie in Stralsund, zur Anstellung von Dr. med. Juliane Pust als Fachärztin für Orthopädie und Unfallchirurgie in seiner Praxis, ab 1. Januar 2024.

Genehmigung von Anstellungen

Berufsausübungsgemeinschaft von Katrin Suter und Matthias Suter, Fachärzte für Innere Medizin/SP Kardiologie in Stralsund, zur Anstellung von PD Dr. med. Rolf Mitusch als Facharzt für Innere Medizin/SP Kardiologie in den Praxen in Stralsund und Grimmen, ab 1. Januar 2024;

Berufsausübungsgemeinschaft der Dres. med. Arne Wasmuth und Martin Domnick, Fachärzte für Allgemeinmedizin in Barth, zur Anstellung von Henrike Meinke als hausärztliche Internistin in ihrer Praxis, ab 1. Januar 2024;

Dr. med. Jens Raabe, Facharzt für Orthopädie in Stralsund, zur Anstellung von Alexander Wolff als Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie in seiner Praxis, ab 1. Januar 2024.

Praxissitzverlegungen

Dr. med. Torsten Witstruck, Facharzt für Orthopädie, nach 18439 Stralsund, Frankenstr. 1–2, ab 1. Januar 2024;

Anne Schoder, Fachärztin für Orthopädie und Unfallchirurgie, nach 18311 Ribnitz-Damgarten, Stralsunder Str. 4, ab 1. Januar 2024.

Widerruf von Berufsausübungsgemeinschaften

PD Dr. med. Rolf Mitusch und Matthias Suter, Fachärzte für Innere Medizin/SP Kardiologie in Stralsund und Grimmen, ab 1. Januar 2024;

Dr. med. Torsten Witstruck und Dr. med. Jens Raabe, Fachärzte für Orthopädie in Stralsund, ab 1. Januar 2024.

Genehmigung der Berufsausübungsgemeinschaft

Matthias Suter, Facharzt für Innere Medizin/SP Kardiologie in Stralsund, und Katrin Suter, Fachärztin für Innere Medizin/SP Kardiologie in Stralsund und Grimmen, ab 1. Januar 2024.

UECKER-RANDOW

Widerruf von Anstellungen

Berufsausübungsgemeinschaft von Dr. med. Raoul Fehr, hausärztlicher Internist, und Josephine Fehr, Fachärztin für Allgemeinmedizin, in Ferdinandshof, zur Anstellung von Dipl.-Med. Ingolf Otto als Praktischer Arzt in der Nebenbetriebsstätte in Pasewalk, ab 1. Juli 2023;

Berufsausübungsgemeinschaft von Dr. med. Raoul Fehr, hausärztlicher Internist, und Josephine Fehr, Fachärztin für Allgemeinmedizin, in Ferdinandshof, zur Anstellung von Dipl.-Med. Petra Otto als Fachärztin für Allgemeinmedizin in der Nebenbetriebsstätte in Pasewalk, ab 1. Oktober 2023;

MVZ Vorpommern, zur Anstellung von Jaroslav Pilarek als Facharzt für Allgemeinchirurgie in der Hauptbetriebsstätte in Pasewalk, ab 1. Januar 2024.

Ermächtigung

Dr. med. Katrin Gromoll-Bergmann, Chefärztin der Urologischen Klinik der Asklepios-Klinik Pasewalk, ist zur Behandlung von Patienten mit onkologisch-urologischen Krankheitsbildern auf Überweisung von niedergelassenen Fachärzten für Urologie ermächtigt, bis 31. März 2026.

Der Zulassungsausschuss und der Berufungsausschuss weisen ausdrücklich darauf hin, dass die vorstehenden Beschlüsse noch der Rechtsmittelfrist unterliegen.

① Die Übersichten der aktuellen Ermächtigungen der Kassenärztlichen Vereinigung M-V (KVMV), aufgeschlüsselt nach ehemaligen Landkreisen und kreisfreien Städten sowie nach Fachgebieten, sind auf den Internetseiten der KVMV zu finden unter:

→ www.kvmv.de → Mitglieder → Niederlassung und Anstellung → Ermächtigung
→ Erteilte Ermächtigungen – aktuelle Übersicht
→ Zur Übersicht der erteilten Ermächtigungen



Praxisnachfolge in offenen Planungsbereichen für freiwerdende Hausarztstellen

Die Kassenärztliche Vereinigung M-V macht auf freiwerdende Hausarztstellen aufmerksam. Eine Praxisübernahme durch eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger ohne eine förmliche Ausschreibung ist in den folgenden **offenen Planungsbereichen** möglich, da es sich um für weitere Zulassungen **offene Gebiete** handelt:

Mittelbereich (MB)	gewünschter Abgabetermin	Kenn-Nr.
Bergen auf Rügen	ab sofort	4976
	1. Juli 2024	4975
	Juli 2025	4875
	2028	4903
Demmin	ab sofort	4881
Grevesmühlen	ab sofort	4798
Güstrow	1. Januar 2025	4902
	1. Februar 2025	4954
Hagenow	1. April 2025	4962
Ludwigslust	nach Absprache	4939
	nach Absprache	4940
Neubrandenburg Umland	1. Januar 2025	4931
	Januar 2025	4945
	Januar 2025	4946
	2026	4952
Parchim	ab sofort	4702
	ab sofort	4769
Stralsund Umland	1. April 2026	4955
Waren	nach Absprache	5017
Wismar	1. Oktober 2024	4876
Wolgast	1. Oktober 2024	4983

① Weitere Praxen zur Übernahme in offenen Planungsbereichen sind in der Praxisbörse auf den Internetseiten der Kassenärztlichen Vereinigung M-V zu finden unter:

→ www.kvmv.de → **Button: ZUR PRAXISBÖRSE** Hier sind detaillierte Informationen zu den Praxen eingestellt. Für weitere Fragen steht die Hauptabteilung Kassenärztliche Versorgung, Angela Radtke, unter Tel.: 0385.7431 363 oder E-Mail: aradtke@kvmv.de zur Verfügung.



Öffentliche Ausschreibungen

von Vertragsarztsitzen gem. § 103 Abs. 3 a und 4 SGB V

Die Kassenärztliche Vereinigung M-V schreibt auf Antrag folgende Vertragsarztsitze zur Übernahme durch einen Nachfolger aus, da es sich um für weitere Zulassungen **gesperzte Gebiete** handelt. Die Bewerbungsfrist für diese Ausschreibungen endet am **15. April 2024**.

Mittelbereich (MB) Planungsbereich (PB) Raumordnungsregion (ROR)	Fachrichtung Vertragsarzt (VA), Facharzt (FA), Psychotherapeut (PT)	Übergabetermin	Ausschreibungs-Nr.
--	---	----------------	--------------------

Hausärztliche Versorgung

Anklam (MB)	Hausarzt (½ VA-Sitz)	nächstmöglich	106/88/23
	Hausarzt	1. Juli 2024	140/88/23
	Hausarzt	1. Oktober 2024	32/88/24
Grevesmühlen (MB)	Hausarzt	nächstmöglich	109/94/23
	Hausarzt	1. Januar 2025	155/20/23
Grimmen (MB)	Hausarzt	nächstmöglich	73/93/22
	Hausarzt (½ VA-Sitz)	nächstmöglich	112/93/22
Neubrandenburg (MB)	Hausarzt	nächstmöglich	36/90/23
	Hausarzt	nächstmöglich	20/90/23
	Hausarzt	1. April 2025	24/20/24
Neustrelitz (MB)	Hausarzt	nächstmöglich	122/91/23
Ueckermünde (MB)	Hausarzt (¾ VA-Sitz)	nächstmöglich	89/89/23

Allgemeine fachärztliche Versorgung

Bad Doberan (PB)	FA für Haut- und Geschlechtskrankheiten	nächstmöglich	102/16/23
	FA für HNO-Heilkunde	nächstmöglich	147/14/22
Demmin (PB)	FA für HNO-Heilkunde (¼ VA-Sitz*)	nächstmöglich	51/14/23
	FA für HNO-Heilkunde	nächstmöglich	60/14/23
	FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	nächstmöglich	124/11/23
Güstrow (PB)	FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	nächstmöglich	44/11/23
	FA für Haut- und Geschlechtskrankheiten	nächstmöglich	127/17/23
	FA für HNO-Heilkunde	1. April 2025	21/14/24

Ludwigslust (PB)	FA für Chirurgie/Orthopädie (¼ VA-Sitz*)	nächstmöglich	79/45/22
	Die Praxis ist bislang von einem Facharzt für Orthopädie betrieben worden.		
	Psychotherapie (Psychotherapeut für Kinder und Jugendliche) (½ PT-Sitz)	nächstmöglich	55/69/23
	FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe (½ VA-Sitz)	nächstmöglich	112/11/23
	FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	nächstmöglich	06/11/23
Müritz (PB)	FA für Augenheilkunde	nächstmöglich	48/05/23
	FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	nächstmöglich	84/11/19
	FA für Psychotherapeutische Medizin (½ VA-Sitz)	nächstmöglich	168/51/23
Parchim (PB)	FA für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	nächstmöglich	95/51/23
	FA für Kinder- und Jugendmedizin	nächstmöglich	18/24/23
	FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	nächstmöglich	110/11/23
	FA für Urologie	1. Oktober 2024	129/57/23
Rostock (PB)	FA für Kinder- und Jugendmedizin (Praxisanteil)	nächstmöglich	62/23/23
	FA für Augenheilkunde	1. Januar 2025	174/05/23
	FA für Nervenheilkunde (½ VA-Sitz)	1. Januar 2025	01/39/24
Schwerin/Wismar/ Nordwestmecklenburg (PB)	FA für Urologie	nächstmöglich	76/57/23
	FA für Chirurgie/Orthopädie	nächstmöglich	03/08/24
	Die Praxis ist bislang von einem Facharzt für Chirurgie betrieben worden.		
Stralsund/ Nordvorpommern (PB)	Ärztliche Psychotherapie (½ VA-Sitz)	nächstmöglich	44/51/21
	FA für Haut- und Geschlechtskrankheiten	nächstmöglich	138/17/22
	FA für Psychiatrie und Psychotherapie (Sonderbedarf § 24a der Bedarfsplanungs-Richtlinie)	1. Oktober 2024	163/39/23
	FA für HNO-Heilkunde	1. April 2025	22/14/24
Uecker-Randow (PB)	Psychotherapie (Psychologischer Psychotherapeut) (½ PT-Sitz)	1. Januar 2025	26/70/24

Spezialisierte fachärztliche Versorgung

Mittleres Mecklenburg/
Rostock (ROR)

FA für Innere Medizin/Pulmologie

nächstmöglich

123/20/23

Gesonderte fachärztliche Versorgung

Mecklenburg-Vorpommern

FA für Pathologie

nächstmöglich

31/65/24

Ausschreibungen erfolgen zunächst anonym. Bewerbungen sind unter Angabe der Ausschreibungsnummer an die Kassenärztliche Vereinigung M-V, Postfach 160145, 19091 Schwerin, zu richten. Bitte beachten Sie, dass bei unvollständig abgegebenen Bewerbungen die Ausschreibungsfrist **nicht** gewahrt ist.

Vollständige Bewerbungsunterlagen:

1. Antrag auf Zulassung, ggf. Antrag auf Anstellung;
2. **aktueller** Auszug aus dem Arztregister;
3. Nachweise über die seit der Eintragung in das Arztregister ausgeübten ärztlichen Tätigkeiten;
4. Lebenslauf;
5. Nachweis über die Beantragung eines Behördenführungszeugnisses nach § 30 (ggf. 30a) Abs. 5 BZRG.

*Auf einen ausgeschriebenen Versorgungsauftrag mit dem Faktor 0,25 können sich bewerben:

- ♦ ein Vertragsarzt/Psychotherapeut, welcher bereits mit dem Faktor 0,5 oder 0,75 zugelassen ist, zum Zwecke der Erhöhung des Versorgungsauftrages
- ♦ ein Vertragsarzt/Psychotherapeut oder ein MVZ zum Zwecke der Anstellung eines Arztes mit dem Faktor 0,25
- ♦ ein Vertragsarzt/Psychotherapeut oder ein MVZ zum Zwecke der Erhöhung des Beschäftigungsumfanges eines bereits angestellten Arztes

Es ist nicht möglich, eine Zulassung mit einem Viertel-Versorgungsauftrag zu beantragen.

- ① Zur besseren Orientierung sind Karten zu den verschiedenen Planungsbereichen auf den Internetseiten der KVMV zu finden unter: → www.kvmv.de → Mitglieder → Niederlassung und Anstellung → [Bedarfsplanung](#)



Dermatologischer Versorgungsauftrag in Neubrandenburg – Förderung von 50.000 Euro möglich –

Der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen M-V hat in seiner Sitzung am 15. November 2017 die Feststellung getroffen, dass für die Stadt Neubrandenburg ein zusätzlicher lokaler Versorgungsbedarf im Umfang eines vollen Versorgungsauftrages in der Arztgruppe der Dermatologen besteht.

Die Kassenärztliche Vereinigung M-V schreibt zur Sicherstellung der allgemeinen dermatologischen Versorgung in Neubrandenburg einen Vertragsarztsitz im Umfang eines vollen Versorgungsauftrages aus.

Es ist eine finanzielle Förderung von 50.000 Euro möglich.

- ① Förderungsanträge und Bewerbungen sind zu richten an:
Kassenärztliche Vereinigung M-V, Abteilung Sicherstellung, Postfach 16 01 45, 19091 Schwerin

Personalien

50. Geburtstag

- 3.4. Cathleen Mau,
niedergelassene Ärztin in Rostock;
- 7.4. Andrea Beier,
angestellte Ärztin in Schwerin;
- 11.4. Dr. med. Jan Eska,
niedergelassener Arzt in Bad Sülze;
- 13.4. Dr. med. Annett Rambow,
niedergelassene Ärztin in Parchim;
- 29.4. Dr. med. univ. Emili Simon,
niedergelassene Ärztin in Schwerin.

60. Geburtstag

- 5.4. Dr. med. Regine Walter,
angestellte Ärztin in Schwerin;
- 8.4. PD Dr. med. Sebastian Schmidt,
ermächtigter Arzt in Greifswald;
- 18.4. Dr. med. Undine Lange,
niedergelassene Ärztin in Wöbbelin;
- 25.4. Tilo Meißler,
niedergelassener Arzt in Neustrelitz;
- 29.4. Dr. med. Wolfgang Schmidt,
niedergelassener Arzt in Rostock.

65. Geburtstag

- 11.4. Dr. med. Silke Röhl,
angestellte MVZ-Ärztin in Rostock;
- 19.4. Dr. med. Christiane Radloff,
angestellte MVZ-Ärztin in Neubrandenburg;
- 24.4. Dipl.-Med. Carola Burwitz,
niedergelassene Ärztin in Garz;
- 27.4. Dipl.-Med. Jörn Kraft,
niedergelassener Arzt in Anklam;
- 29.4. Dr. med. Brigitte Schulz-Ratei,
niedergelassene psychotherapeutisch tätige
Ärztin in Neustrelitz;
- 30.4. Dipl.-Psych. Sabine Szturmann,
niedergelassene psychologische Psycho-
therapeutin in Schwerin.

80. Geburtstag

- 17.4. PD Dr. med. habil. Volker Worm,
angestellter MVZ-Arzt in Greifswald.

Namensänderung

Dipl.-Päd. Melanie Backhaus, seit 16. Juni 2014 niedergelassene Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin in Schwerin, führt jetzt den Namen Backhaus-Kufahl.

Wir trauern um

Dr. med. Renate Gause, geboren am 27. Dezember 1954, verstorben am 6. Februar 2024.

Rostock und die Warnow – Ausstellung rund ums Wasser

Von Joachim Lehmann*

Die Warnow ist zwar nicht Mecklenburgs längster Fluss, ohne sie aber wäre die Entwicklung von Mecklenburgs größter Stadt nicht denkbar. Denn ihr Wasser im umfassenden Sinne war und ist für diese bis heute entscheidend. Diesem Thema ist eine Sonderausstellung im Kulturhistorischen Museum Rostock gewidmet.

„Die Geschichte von Rostock und der Warnow ist zugleich Wirtschafts- und Industriegeschichte, Alltags- und Umweltgeschichte unserer Stadt. Die Ausstellung und der vorliegende Katalog illustrieren dies facettenreich“, sagt der Leiter des Kulturhistorischen Museums Rostock, Steffen Stuth.

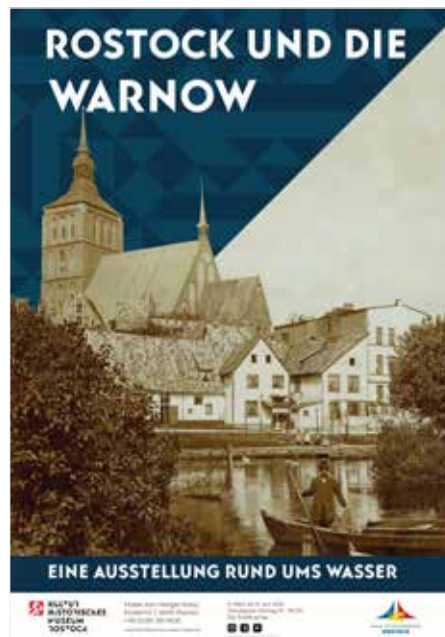
Die von Ullrich Klein konzipierte und aufwendig umgesetzte Ausstellung erkundet die historische Beziehung zwischen Stadt und Fluss. Der Kurator erklärt das Verhältnis von Gemeinwesen und Wasserlauf: „Ohne das Wasser der Warnow gäbe es Rostock nicht. Sie ist seit über 800 Jahren die unverzichtbare Lebensader der Stadt, ob als Lieferant für Trinkwasser, als Antrieb für die Mühlen am Mühlendamm oder als Transportweg in die Ostsee und ins Landesinnere.“

Über die Gründung Rostocks an der Warnow und deren Rolle für den Reichtum der Hansestadt bis hin zu den Fischern, Gerbern und Schiffszimmerleuten am Flussufer zeigt die Exposition, wie eng das Schicksal Rostocks stets mit der Warnow verbunden war. Und sie gibt einen Einblick in eine Zeit, in der sauberes Trinkwasser ein wertvolles Gut war. Aus Brunnen und aus Teichen vor der Stadt wurde es mit viel Aufwand herbeigeschafft. Nur wer es sich leisten konnte, wie etwa die wohlhabenden hansestädtischen Brauereien, hatte einen Wasseranschluss in den eigenen vier Wänden. Aber im 19. Jahrhundert ergaben sich mit der Industrialisierung und einhergehendem Bevölkerungswachstum enorme Herausforderungen: Eine zentrale Versorgung mit Brauchwasser war wohl ein wichtiger Schritt auf dem längeren Weg zur Großstadt.

In der Ausstellung werden Pläne, unterschiedlichste Abbildungen, Fotos sowie Sachzeugen und Exponate vielfältiger Art und Form präsentiert, die zu einem umfassenden und überzeugenden Bild verhelfen. Das vielschichtige Angebot beginnt zeitlich mit der Warnow auf historischen Landkarten im 16. Jahrhundert und endet mit differenzierten Aussagen zum Thema „Rostock und die Warnow nach 1990“.

Einen guten, gewissermaßen orientierenden Überblick bietet der wichtige Einstieg „Der Mensch greift ein“ mit den Abschnitten „Der Mühlendamm“, „Die Grube“, „Faule Grube“, „Der Stadthafen“ und „Der Wallgraben“. Zu nennen sind auch die Kapitel „Arbeiten am Wasser“, „Ein Hafen nach Maß“, „Die Versorgung einer wachsenden Stadt“, „Unsichtbare Gefahr“, „Alltäglicher Luxus“ und schließlich die DDR-Epoche mit „Planwirtschaft am Limit“ und „Technik in der Krise“.

Summa summarum: „Ohne die Warnow gäbe es Rostock nicht. Sie ist unverzichtbare Lebensader – als Lieferantin für Trinkwasser, als Transportweg. Die enge Beziehung zwischen Stadt und Fluss prägt 800 Jahre Stadtgeschichte.“ ■



Plakat: © Kulturhistorisches Museum Rostock

- ① Die Ausstellung ist bis 16. Juni 2024 geöffnet. Öffentliche Führungen finden donnerstags 17 Uhr und sonntags (14.4., 28.4., 12.5., 26.5., 16.6.) um 11 Uhr statt. Der aufwändig gestaltete Katalog (ISBN 978-3-356-02512-5, 25 Euro) ist besonders stadtgeschichtlich Interessierten zu empfehlen.

Im Internet:

→ www.kulturhistorisches-museum-rostock.de

*Dr. Joachim Lehmann ist ehemaliger Mitarbeiter der Pressestelle der KVMV.



Online-Veranstaltungen

Veranstaltungen der KVMV

→ Fortbildungen und Seminare der KVMV für Ärzte und Psychotherapeuten sind auf der letzten Umschlagseite dieser Journalausgabe zu finden.

Regional



Video-/Telefonkonferenz: AG Hausärztliche Palliativversorgung des Hausärzterverbandes M-V

► **FÜR:** Hausärzte

Hinweise: Die Arbeitsgruppe bespricht i.d.R. jeden ersten Mittwoch im Monat 14.00 bis ca. 15.00 Uhr bei einer Video-/Telefonkonferenz palliativmedizinische Problemstellungen. Moderatorin: Manja Dannenberg, Fachärztin für Allgemeinmedizin in Neubukow; ein Fortbildungspunkt

Anmeldung per E-Mail: office@ihrlandarzt.de

Informationen im Hausärztlichen Forum für M-V unter:
→ www.mvdoc.de

Rostock-Warnemünde – 12. und 13. April 2024

Warnemünder Tage für Komplementärmedizin

► **FÜR:** FÄ für Frauenheilkunde und Geburtshilfe (auch Ärzte in Weiterbildung), Onkologen u.a. Fachrichtungen

Inhalt: 12. April: Kurs 1: Komplementärmedizin in der gynäkologischen Onkologie – Beratungskompetenz; Kurs 2: Komplementärmedizin unterstützt Schulmedizin – Behandlungskompetenz; 13. April: Vorträge: Allergien, Atemwegs- und Schilddrüsenerkrankungen, Hyperthermie, Mammakarzinom u.a.; Fortbildungspunkte der ÄK MV sind beantragt.

Ort: Technologiepark Warnemünde, Friedrich-Barnewitz-Str. 5, 18119 Rostock

Kontakt: Kongressorganisation der Natum e.V., Karl Heinz Uthof, Tel.: 0561.51048144, E-Mail: kongressorganisation@natum.de

Information/Anmeldung:

→ www.natum-veranstaltungen.de → Warnemünder Tage für Komplementärmedizin 12. und 13. April 2024
→ zur Anmeldung → [Anmelden](#)



Online-Fortbildung SepsisAkademie 2024

► **FÜR:** div. Fachrichtungen

Hinweise: Die zertifizierte Fortbildung findet monatlich – an einem Mittwoch ab 16.30 Uhr – als Online-Veranstaltung statt. Alle Vorträge zum Nachschauen unter:
→ www.youtube.com/sepsisdialog

Termine und Themen 2024:

- 17. April: Nass oder trocken – Volumentherapie bei Sepsis
- 15. Mai: Bakteriophagen zur Therapie pulmonaler Infektionen?
- 5. Juni: Sepsiskodierung – lästig, aber wichtig.
- 10. Juli: Sepsis überlebt, aber Post Intensive Care Syndrom...
- 14. August: Antibiotikaresistenzen in Deutschland (k)ein Problem?
- 11. September: Therapeutische Antikoagulation bei Sepsis – Pro & Kontra
- 16. Oktober: Analgosedierung und Sepsis
- 13. November: Personalisierte Sepsisdiagnostik und Sepsistherapie: Eine Frage für die KI?
- 4. Dezember: Viren und ihre Vektoren auf dem Vormarsch gen Norden.

Information: QM-Projekt SepsisDialog, Universitätsmedizin Greifswald, Klinik für Anästhesie, Intensiv-, Notfall- und Schmerzmedizin, Sauerbruchstr., 17475 Greifswald; E-Mail: sepsisakademie@med.uni-greifswald.de
Internet: → www.sepsisdialog.de

Anmeldung: → www.anmeldung.sepsisakademie.de

Crivitz – 19. und 20. April 2024

9. Fortbildungs-Symposium der Landesgruppe M-V im Deutschen Berufsverband der HNO-Ärzte

► **FÜR:** FÄ für HNO-Heilkunde

Inhalt: Tinnitus; Hörgeräte-Versorgung; Physiotherapie bei Tinnitus und Schwindel; Husten, Reizhusten – Diagnostik und Therapie u.a.

Hinweise: Leitung: Kirsten Schöler, Fachärztin für HNO-Heilkunde in Lübz; Jörg Menschikowski, Facharzt für HNO-Heilkunde in Parchim; Fortbildungspunkte bei der Ärztekammer M-V beantragt.

Ort: Schloss Basthorst, Schlossstr. 18, 19089 Crivitz/OT Basthorst

Information/Anmeldung: CongressCompany Jaenisch (CCJ), Tel.: 0381.8003980, Fax: 0381.8003988, E-Mail: CCJ.Rostock@t-online.de

Internet: → www.congresscompany-jaenisch.de

Rostock-Warnemünde – 24. April 2024

Weiterbildungstag des Kompetenzzentrums
Allgemeinmedizin M-V

► **FÜR:** Ärzte in der Facharztweiterbildung
Allgemeinmedizin

Thema: Schmerzpatienten in der hausärztlichen Praxis
8.30 bis 16.00 Uhr

Ort: Technologiepark, Friedrich-Barnewitz-Str. 5, 18119
Rostock-Warnemünde

Anmeldung (verbindlich bis 17. April) online:

→ www.kompetenzzentrum-allgemeinmedizin-mv.de
→ Angebote → Weiterbildungstage → Weiterbildungstag
„Schmerzpatient*innen in der hausärztlichen Praxis“ → Zur Veranstaltung oder per E-Mail: info@kwmv.de

Stralsund – 29. Mai 2024

Weiterbildungstag des Kompetenzzentrums
Allgemeinmedizin M-V

► **FÜR:** Ärzte in der Facharztweiterbildung
Allgemeinmedizin

Thema: Pädiatrie in der Hausarztpraxis
8.00 bis 16.30 Uhr

Ort: Störtebeker Brauquartier, Greifswalder Chaussee
84, 18439 Stralsund

Anmeldung (verbindlich bis 15. Mai) online:

→ www.kompetenzzentrum-allgemeinmedizin-mv.de
→ Angebote → Weiterbildungstage
→ Weiterbildungstag „Pädiatrie in der Hausarztpraxis“
→ Zur Veranstaltung oder per E-Mail: info@kwmv.de

Rostock – 3. bis 7. Juni 2024

15. Intensivseminar Innere Medizin 2024 der GdI M-V

► **FÜR:** Fachärzte für Innere Medizin

Inhalt: Internistische Onkologie, Leukämien, Lymphome; Nephrologie-Urindiagnostik, Säure-Basenhaushalt, Elektrolyte; Hepatobiliäre Erkrankungen, Virushepatitis; COPD, Asthma; Radiologie für Internisten; Diabetes mellitus: Diagnostik und Therapie; EKG, Bradykarde HRST, Schrittmacher, Tachykarde HRST, Defibrillator, Ablation; Hämatologie – Gerinnungsstörungen, Anämien, Thrombopathien; Erkrankungen der Arterien, Venen, Lymphwege; Palliativmedizin, Lungenkarzinom; Kardiologie – Herzinsuffizienz, erworbene Herzklappenfehler, Peri-, Myo-, Endkarditis; Gastrointestinale Tumore (Magen, Colon), Interventionen; Gastroenterologie – Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen; Infektiologie – Antibiotika, Antimykotika; Sepsis u.a.

Ort: Klinikum Südstadt, Hörsaal, Südring 81,
18059 Rostock

Hinweise: Gebühr: Mitglieder GdI/BDI/DGIM: Fachärzte: 500 Euro für Präsenz, 450 Euro Online-Teilnahme; Ärzte in Weiterbildung: 450 bzw. 400 Euro; Nicht-Mitglieder: Fachärzte: 600 bzw. 550 Euro, Ärzte in Weiterbildung: 550 bzw. 500 Euro;
Konto: IBAN DE71 1304 0000 0116 0670 00,
BIC: COBADEFFXXX, Gesellschaft der Internisten M-V,
Verwendungszweck: Teilnehmer (Name),
15. Intensivseminar Rostock

Information/Anmeldung: Katharina Hamann,
Gesellschaft der Internisten (GdI) M-V, Tel.: 0173.2123217,
E-Mail: post@gdi-mv.de

Groß Nemerow – 5. Juni 2024

Jahrespflichtfortbildung für hygienebeauftragte Ärzte

Hinweise: Hybridveranstaltung (Präsenz- oder Online-Teilnahme); 8.00 bis 16.00 Uhr; Gebühr: 216,25/173 Euro

Fachliche Leitung: Prof. Dr. med. habil., M. Sc. Nils-Olaf Hübner, Leitender Krankenhaushygieniker, Universitätsmedizin Greifswald; Prof. Dr. med. Dipl. oec. med. Jens-Peter Keil, Ärztlicher Direktor und Leiter des Instituts für Hygiene, Diakonie Klinikum Dietrich Bonhoeffer

Ort: Hotel Bornmühle, Bornmühle 35,
17904 Groß Nemerow

Information/Anmeldung: Diakonisches Bildungszentrum M-V gGmbH, Fortbildungsakademie Neubrandenburg, Kathrin Wilk, Tel.: 0395.3517 1534, Fax: 0395.3517 1540, E-Mail: fortbildungsakademie@dbz-mv.de

Rostock-Warnemünde – 13. und 14. Juni 2024



8. Nationale Impfkongress

► **FÜR:** impfende Ärzte, MFA

Motto: Impfen mit Blick in die Zukunft
– Neue Segel setzen!

Inhalt: Vorträge u.a. zu moderner Impfkommunikation, innovativen Impftechnologien und Impfstoffen, dem Einfluss des Klimawandels auf die Gesundheit mit dem Fokus auf impfpräventable Erkrankungen, zu Impffehlern und -zielen in Deutschland und Europa, Konzept zur Förderung von Impfwissen und -bereitschaft zur HPV-Impfung

Hinweise: Fortbildungspunkte der Ärztekammer M-V beantragt; Präsenz- und Online-Veranstaltung





Ort: Kurhaus Warnemünde, Seestr. 18, 18119 Rostock

Information: m:con – mannheim:congress GmbH,
E-Mail: info@mcon-mannheim.de,
Internet: → www.mcon-mannheim.de

Anmeldung: → <https://nationale-impfkonferenz.de/>
→ **REGISTRIERUNG**

Teterow – 17. Juli 2024

**Weiterbildungstag des Kompetenzzentrums
Allgemeinmedizin M-V**

▶ **FÜR:** Ärzte in der Facharztweiterbildung
Allgemeinmedizin

Thema: Gesundheit findet im Team statt
8.00 bis 16.30 Uhr

Ort: DRK Bildungszentrum, Am Bergring 1, 17166 Teterow

Anmeldung (verbindlich bis 3. Juli) online:
→ www.kompetenzzentrum-allgemeinmedizin-mv.de
→ Angebote → Weiterbildungstage → Weiterbildungstag „Gesundheit findet im Team statt“ → [Zur Veranstaltung](#) oder per E-Mail: info@kwmv.de

Rostock-Warnemünde – 30.8. bis 1.9.2024

**95. Jahrestagung der Norddeutschen
Dermatologischen Gesellschaft e.V.**

▶ **FÜR:** FÄ für Haut- und Geschlechtskrankheiten

Leitung: Prof. Dr. Michael Tronnier (Hildesheim);
Fortbildungspunkte sind beantragt.

Ort: Kongresszentrum Hohe Düne, Am Yachthafen,
18119 Rostock-Warnemünde

Informationen/Anmeldung:
CongressCompany Jaenisch
(CCJ), Tel.: 0381.8003980, Fax: 0381.8003988,

E-Mail: CCJ.Rostock@t-online.de

Im Internet: → www.bvdd.de → Service → Termine
→ Alle Termine → Filtern: Tagungen
→ **30. Aug – 95. Jahrestagung**

Überregional

Berlin – 27. April 2024

**Fortbildungstag 2024 der Arzneimittelkommission
der deutschen Ärzteschaft**

Titel: Rationale Pharmakotherapie – Unabhängige
Arzneimittelinformationen

Themen: 50 Jahre Arzneiverordnung in der Praxis,
Arzneimitteltherapiesicherheit, Pharmastrategie der
Bundesregierung und Reform der EU-Arzneimittelre-
geln, medikamentöse Depressionsbehandlung, Sepsis
– der unterschätzte Notfall u.a.

Hinweise: 10.00 bis 16.45 Uhr; Fortbildungspun-
kte sind bei der ÄK Berlin beantragt; keine Gebühr;
Hybridveranstaltung

Ort: Kaiserin-Friedrich-Stiftung, Hörsaal, Robert-Koch-
Platz 7, 10115 Berlin

Information/Anmeldung (bis 12. April):
Karoline Luzar, Bundesärztekammer, Dezerat 6,
Tel.: 030.400456-500, Fax: 030.400456-555,
E-Mail: akdae-fortbildung@baek.de

Internet: → www.akdae.de → Fortbildung
→ [Fortbildungskalender](#)

Potsdam – 3. und 4. Mai 2024

35. Potsdamer Balint-Tagung

▶ **FÜR:** Ärzte, Psychologen, Psychotherapeuten,
Pflegekräfte, Medizin-, Psychologie-Studenten

Ort: KV Brandenburg, Pappelallee 5, 14469 Potsdam

Hinweise: Veranstalter: Deutsche Balintgesellschaft e.V.;
Leitung: Dr. phil. Steffen Theilemann
Wissenschaftliche Leitung: Berit Seifert, Fachärztin für
Psychiatrie und Psychotherapie

Beginn: 3. Mai 13.00 Uhr; Ende: 4. Mai 18.00 Uhr;
Gebühren: Mitglieder Balintgruppe: 275 Euro (Studen-
ten 50 Euro); Nicht-Mitglieder: 295 Euro; Mitglieder
Pflegekräfte: 200 Euro

Information: Dr. phil. Steffen Theilemann,
Tel.: 0331.2006909

Anmeldung: → www.balintgesellschaft.de

Hannover – 28. und 29. Juni 2024

20. HepNet Symposium der Deutschen Leberstiftung

Inhalt: Aktuelle Hepatologie, Podiumsdiskussion mit aktuellen Fallvorstellungen, Special Session; Lebertumoren; Virushepatitis und steatotische Lebererkrankung u.a.; 10 Fortbildungspunkte der Ärztekammer Niedersachsen

Ort: Medizinische Hochschule, Gebäude J02, Carl-Neuberg-Str. 1, 30625 Hannover

Information/Anmeldung: Raissa Khattab, Team- und Projektassistentin, Deutsche Leberstiftung, Tel.: 0511.532 6819, Fax: 0511.532 6820, E-Mail: deutsche.leberstiftung@mh-hannover.de

Internet: → www.deutsche-leberstiftung.de



Online-Fortbildung zur außerklinischen Intensivpflege

► **FÜR:** Hausärzte (die künstlich beatmete/trachealkanülierte Patienten versorgen)

Inhalt:

1. Krankheitsbilder, Beatmungsentwöhnung und Dekanülierung;
 2. Hilfsmittel – Beatmungsgeräte und Zubehör, Therapieoptimierung;
 3. besondere Versorgungssituationen;
- Lernerfolgskontrolle: je zehn Multiple-Choice-Prüfungsfragen; je 3 Fortbildungspunkte

Anmeldung: Fortbildungsportal der KBV (Zugangsdaten wie zum KV-SafeNet-Portal):

→ www.kbv.de → Service → Service für die Praxis
→ Fortbildung → Fortbildungsportal



Online-Fortbildung: Arzneimittel

► **FÜR:** Vertragsärzte und -psychotherapeuten

Inhalt: Indikation, Wirksamkeit, Nebenwirkungen, Risiken und Vorsichtsmaßnahmen ausgewählter Wirkstoffe; Lernerfolgskontrolle: Multiple-Choice-Fragen; 3 Fortbildungspunkte

Anmeldung: Fortbildungsportal der KBV (Zugangsdaten wie zum KV-SafeNet-Portal):

→ www.kbv.de → Service → Service für die Praxis
→ Fortbildung → Fortbildungsportal



Online-Fortbildung:
Bundeseinheitlicher Medikationsplan

► **FÜR:** Vertragsärzte und -psychotherapeuten

Inhalt: Einführung, Struktur, Ausfüllen des Medikationsplans; Zuständigkeiten von Haus- und Fachärzten bzw. Apothekern; Lernerfolgskontrolle: Multiple-Choice-Fragen; 3 Fortbildungspunkte

Anmeldung: Fortbildungsportal der KBV (Zugangsdaten wie zum KV-SafeNet-Portal):

→ www.kbv.de → Service → Service für die Praxis
→ Fortbildung → Fortbildungsportal



Online-Fortbildungen:
Anwendung der Heilmittel-Richtlinie
Heilmittel: Grundsätze und Rahmenbedingungen

► **FÜR:** Vertragsärzte und -psychotherapeuten

Inhalt: Verordnungen, z.B. Krankengymnastik, manuelle Lymphdrainage, Logopädie; Lernerfolgskontrolle: Multiple-Choice-Fragen; jeweils 3 Fortbildungspunkte

Anmeldung: Fortbildungsportal der KBV (Zugangsdaten wie zum KV-SafeNet-Portal):

→ www.kbv.de → Service → Service für die Praxis
→ Fortbildung → Fortbildungsportal



Online-Fortbildung: Medizinische Rehabilitation

► **FÜR:** Vertragsärzte und -psychotherapeuten

Inhalt: Grundsätze der Verordnung von Maßnahmen zur medizinischen Rehabilitation; Lernerfolgskontrolle: Multiple-Choice-Fragen; 3 Fortbildungspunkte

Anmeldung: Fortbildungsportal der KBV (Zugangsdaten wie zum KV-SafeNet-Portal):

→ www.kbv.de → Service → Service für die Praxis
→ Fortbildung → Fortbildungsportal



Online-Fortbildung: Methicillin-resistenter Staphylococcus-aureus-Keim (MRSA)

► **FÜR:** Vertragsärzte div. Fachrichtungen

Inhalt: Die Fortbildung „Diagnostik und ambulante Eradikationstherapie von Risikopatienten, MRSA-besiedelten und MRSA-infizierten Patienten“ dient der Zertifizierung für die Abrechnung der Leistungen des Abschnitts 30.12 EBM.

Hinweise: Die Teilnahmebescheinigung ist zusammen mit dem Antrag auf Abrechnung der Leistungen des Abschnitts 30.12 EBM bei der KVMV einzureichen. Multiple-Choice-Fragen; 3 Fortbildungspunkte

Anmeldung: Fortbildungsportal der KBV (Zugangsdaten wie zum KV-SafeNet-Portal):

→ www.kbv.de → Service → Service für die Praxis
→ Fortbildung → Fortbildungsportal

ⓘ Weitere Veranstaltungen sind auf den Internetseiten der Kassenärztlichen Vereinigung M-V zu finden unter:

→ www.kvmv.de → Mitglieder
→ Termine und Veranstaltungen
→ Fortbildungsveranstaltungen



Pflegestützpunkte in M-V

Die Beratungsstellen für Pflegebedürftige und deren Angehörige in M-V sind wichtige Informations- und Anlaufstellen bei allen Fragen rund um das Thema Pflege. Träger sind die Kommunen, Pflege- und Krankenkassen. Die Berater geben kostenfrei, träger- und anbieterübergreifend Auskunft z.B. bei Problemen im häuslichen Umfeld. Zudem koordinieren sie die wesentlichen Unterstützungsangebote im Land. Pflegestützpunkte in M-V:

Kreisfreie Städte

Rostock

Standort Nord:

Warnowallee 30

Tel.: 0381.38115-07/08

E-Mail: pflegestuetspunktNORD@rostock.de

Standort Süd:

Erich-Schlesinger-Str. 28

Tel.: 0381.38115-06/09

E-Mail: pflegestuetspunktSUED@rostock.de

Schwerin

Am Packhof 2-6

Tel.: 0385.54521-20/21

E-Mail: pflegestuetspunkt@schwerin.de

Landkreise

Ludwigslust-Parchim

Ludwigslust:

Garnisonsstr. 1

Tel.: 03871.72250-93/94

E-Mail: pflegestuetspunkt-ludwigslust@kreis-lup.de

Parchim:

Putlitzer Str. 25

Tel.: 03871.72250-91/92

E-Mail: pflegestuetspunkt-parchim@kreis-lup.de

Mecklenburgische Seenplatte

Demmin:

Adolf-Pompe-Str. 23

Tel.: 0395.5708747-50/51

E-Mail: pflegestuetspunkt-demmin@lk-seenplatte.de

Neubrandenburg:

Woldegker Str. 6

Tel.: 0395.5708757-51/52

E-Mail: pflegestuetspunkt-neubrandenburg@lk-seenplatte.de

Neustrelitz:

Elisabethstr. 6

Tel.: 03981.2376101/2629064

E-Mail: pflegestuetspunkt-neustrelitz@lk-seenplatte.de

Waren:

Zum Amtsbrink 2

Tel.: 0395.5708723-31/32

E-Mail: pflegestuetspunkt-waren@lk-seenplatte.de

Nordwestmecklenburg

Grevesmühlen:

Börzower Weg 3

Tel.: 03841.304050-80/81

E-Mail: pflegestuetspunkt.gvm@nordwestmecklenburg.de

Sprechstunden Donnerstag

9.00 bis 12.00 Uhr

Gadebusch:

Ärztelhaus Erich-Weinert-Str. 14

E-Mail: pflegestuetspunkt.gvm@nordwestmecklenburg.de

Wismar:

Rostocker Str. 76

Tel.: 03841.304050-82/83

E-Mail: pflegestuetspunkt.hwi@nordwestmecklenburg.de



Rostock (Landkreis)

Bad Doberan:

August-Bebel-Str. 3
Tel.: 03843.755504-25/26
E-Mail: pflegestuetzpunkt-bad-doberan@lkros.de

Güstrow:

Hageböcker Str. 19
Tel.: 03843.755504-20/21
E-Mail: pflegestuetzpunkt-guestrow@lkros.de

Vorpommern-Greifswald

Anklam:

Mühlenstr. 18b
Tel.: 03834.876025-10/11
E-Mail: pflegestuetzpunkt-anklam@kreis-vg.de

Greifswald:

Feldstr. 85a
Tel.: 03834.876025-14/15
E-Mail: pflegestuetzpunkt-greifswald@kreis-vg.de

Pasewalk:

An der Kürassierkaserne 9
Tel.: 03834.876025-12/13
E-Mail: pflegestuetzpunkt-pasewalk@kreis-vg.de

Vorpommern-Rügen

Bergen:

Gingster Chaussee 5a
Tel.: 03831.35718-03/04
E-Mail: pflegestuetzpunktBGN@lk-vr.de

Ribnitz-Damgarten:

Gänsestr. 2
Tel.: 03831.35718-07/08
E-Mail: pflegestuetzpunktRDG@lk-vr.de

Stralsund:

Carl-Heydemann-Ring 67
Tel.: 03831.35718-01/02
E-Mail: pflegestuetzpunktStralsund@lk-vr.de

**Sprechstunden 2. Mittwoch im Monat
9.00 bis 12.00 Uhr**

Grimmen:

Bahnhofstr. 12/13, Haus IV, Raum 402,
E-Mail: pflegestuetzpunktStralsund@lk-vr.de

Informationen und Kontaktmöglichkeiten sind im Internet zu finden unter:
→ www.pflegestuetzpunktemv.de



Fortbildungen und Seminare der KVMV für Ärzte und Psychotherapeuten 2024



Chronische Wunden

24.4.2024 | Parchim

21.6.2024 | Stralsund

Schwerpunkte: Ursachen häufiger chronischer Wunden (z.B. „dickes Bein“), Behandlungstechniken, Kompressionstherapie mit praktischen Übungen, Druckentlastung bei Fußläsionen, Phasen der Wundheilung; max. 15 bis 20 Teilnehmer

Online-Fortbildung



5.6./4.9./13.11.2024

Für Praxisgründer

Orientierung für die Niederlassung – Neugründung einer Praxis

12.-13.6./27.-28.11.2024 | Schwerin

Schwerpunkte: Honorar- und Abrechnungsfragen, genehmigungspflichtige Leistungen, Verordnungsmanagement, Aspekte der Praxisführung, Rechte und Pflichten als Vertragsarzt, Möglichkeiten zur Finanzierung einer Praxis, Informationen zur Praxissoftware und zum KV-SafeNet-Portal; 9.00 bis ca. 18.30 Uhr

Für Praxisabgeber

Orientierung für die Praxisübergabe

19.6.2024 | Schwerin (für Psychotherapeuten)

2.10.2024 | Stralsund

Schwerpunkte: Fristen, Anträge, Ausschreibung, Übergangsmodelle, Nachfolge, rechtliche Fallstricke u.a.; 14.00 bis 18.30 Uhr

Datenschutz in der Praxis

10.7.2024 | Rostock

Schwerpunkte: aktuelle Rechtslage, Infos zum Datenschutz und Datenschutzbeauftragten u.a.; 15.00 bis 17.00 Uhr

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Notfälle, Diagnosen und Behandlung, Recht und Gesetz

11.9./25.9.2024 | Güstrow (Teil 1 und 2)

Schwerpunkte: allgemeinmedizinischer, kinderärztlicher, neurologischer und psychiatrischer Notfall, HNO-Notfall, ärztliche Leichenschau, Hinweise zum Umgang mit Gewaltopfern, palliativmedizinische und rechtliche Fragen, Abrechnung; 14.00 bis ca. 18.30 Uhr

① **Weitere Informationen:** → www.kvmv.de → Mitglieder
→ Termine und Veranstaltungen → [Fortbildungsveranstaltungen](#)
Kontakt: Abteilung Sicherstellung | E-Mail: fortbildung@kvmv.de
Tel.: 0385.7431 367, Fax: 0385.7431 453

